

N^o 183.

— Leipzig, Donnerstag den 9. August. —

1894.

Am tlicher Teil.

Berliner, Leipziger und Stuttgarter Verleger-Vereine.

[32823] In 8 Tagen erscheint:

Verzeichnis der Sortimentshandlungen,

welche mit der Mehrzahl, sowie derjenigen, welche mit der Minderzahl der Mitglieder der

Berliner, Leipziger und Stuttgarter Verleger-Vereine

seit mindestens einem Jahre in Rechnung stehen und ihre Verpflichtungen gegen dieselben in der Ostermesse 1894 ordnungsmäßig erfüllt haben.

Berlin, Leipzig und Stuttgart, 6. August 1894.

Die Vorstände

der Berliner, Leipziger und Stuttgarter Verleger-Vereine.

Brandenburg-Pommerscher Buchhändler-Verein.

[33031]

Sorau N./L., Greifswald, Frankfurt a. O., Schwedt, Stettin, im August 1894.

P. P.

Der unterzeichnete Vorstand des

Brandenburg-Pommerschen Buchhändler-Vereins,

erlaubt sich die geehrten Mitglieder, sowie alle diejenigen Kollegen, welche sich dem Verein anschließen oder den Verhandlungen als Gäste beizuwohnen wünschen, auf

Sonntag, den 26. August d. J., vormittags präcise 10 Uhr,

nach Berlin, in die Räume des Terminus-Hotel, Friedrichstraße 101, (Bahnhof Friedrichstr.) zur

Haupt-Versammlung

einzuladen, deren Tages-Ordnung untenstehend beigefügt ist.

Zu einer gemüthlichen Vereinigung und Vorbesprechung würde eine Zusammenkunft am Sonnabend, den 25. August, von nachmittags 6 Uhr ab, im Restaurant desselben Hotels Gelegenheit bieten.

Wir bitten Sie, der Versammlung wenn irgend möglich beizuwohnen zu wollen, und ersuchen jeden Erscheinenden, geeignetes Material zur allgemeinen Besprechung für die Sitzung bereit zu halten, um durch einen recht regen Ideenaustausch und Mitteilung geschäftlicher Erfahrungen das Interesse an unseren Verhandlungen zu steigern.

Nachmittags 2 Uhr: Diner im Terminus-Hotel, das Couvert 2 M.

Anmeldungen zur Teilnahme bitten wir Herrn Emil Zeidler, Sorau N./L., bis spätestens Mittwoch, den 22. August d. J., zukommen zu lassen.

Den Kollegen ist das „Terminus-Hotel“ zu empfehlen, jedoch ist eine Vorausbestellung für Zimmer notwendig. Einundsechzigster Jahrgang.

Event. Bestellungen sind an Herrn Emil Zeidler, Sorau N./L. zu richten.

In der angenehmen Erwartung einer allgemeinen, recht lebhaften Beteiligung zeichnen wir

Der Vorstand des Brandenburg-Pommerschen Buchhändler-Vereins.

Zeidler. Henning. Frommann. Biereck. Zipperling.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden.
2. Kassenlegung und Voranschlag für 1894/95.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Verlegung der Hauptversammlung.
5. Bestimmung des Ortes zur nächsten Hauptversammlung.
6. Wahl des Vorstandes.
7. Sortimenterverein.
8. Journalrabatt-Frage. (Erhöhter Rabatt seitens der Verleger. Postvertrieb.)
9. Ramschhandel.
10. Anträge der Mitglieder, welche möglichst vorher anzumelden sind.
11. Bericht des Delegierten über Ostermesse 1894, sowie Wahl desselben für Ostermesse 1895.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

° vor dem Titel = ohne Aufdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.

A. André'sche Buchh., Max Berwald, in Prag.

Vereinschrift f. Forst-, Jagd- u. Naturkunde. Red. v. J. Zenker. Jahrg. 1894/95. 6 Hfte. (Der ganzen Folge 189.—194. Hft.) (Deutsch u. böhmisch.) gr. 8°. (1. Hft. 216 S. m. 1 farb. Karte.) In Komm. bar n. 17. 20

Artaria & Co. in Wien.

Artaria's General-Karten der österreichischen u. ungarischen Länder. Nr. 6b, 10, 14a u. b. Lith. u. kolor. n. 13. 60

6b. Tirol nebst Vorarlberg. Bearb. v. A. Steinhauser. 1:430,000. Ausg. 1894. Rev. v. K. Peucker. b. Ausg. ohne Terrain, nach Bezirks-Hauptmannschaften colorirt, m. Angabe der Bezirksgerichts-Grenzen. 57x65,5 cm. In Karton n. 4. — 10. Mähren u. Schlesien v. F. Fried. Uebersichtskarte. 1:450,000. Mit neuen Berichtign. vom J. 1894. 52,5x74 cm. n. 1. 60. — 14a. Königr. Ungarn v. A. Steinhauser. 1:1,300,000. Neue Ausg. 1894. rev. v. K. Peucker. Ausg. a m. Terrain. 51x75,5 cm. In Karton n. 4. — Ausg. b, nach Comitaten colorirt, m. den Gebieten der kgl. Freistädte etc., m. Angabe der Stuhlgerichtssitze. In Karton n. 4. —

Arnold Bergsträßer, Berl. in Darmstadt.

Fortschritte auf dem Gebiete der Architektur. Ergänzungshefte zum Handbuch der Architektur. 1. u. 2. Hft. Lex.-8°. n. 4. —

1. Die Gasofen-Heizung f. Schulen. Von G. Behnke. Ergänzungsheft zu Thl. IV, Halb-Bd. 6, Hft. 1. (34 S. m. 7 Abbildgn.) n. 1. 60. — 2. Verglaste Decken u. Deckenlichter. Von A. Schacht u. E. Schmitt. Ergänzungsheft zu Thl. III, Bd. 2, Hft. 3. (46 S. m. 76 Abbildgn.) n. 2. 40.

Braun & Schneider in München.

Böttcher, G., o diese Kinder! Lustige Bubenstreiche. Mit Illustr. v. Th. Gräß, H. Hengeler, H. Oberländer, G. Heinecke, H. Schließmann u. Knittelreimen v. G. B. gr. 8°. (111 S.) n. 1. —

Hermann Costenoble in Jena.

Gschiruth, N. v., Comödie! Roman. 2 Bde. 3. Aufl. 8°. (294 u. 271 S.) n. 8. —; geb. n.n. 10. —

H. Eisenhardt in Berlin.

Messtischblätter des Preussischen Staates. 1:25,000. Nr. 2359, 2485 u. 2506. à 46×45,5 cm. Lith. u. kolor. bar à n.n. 1. — 2359. Lüdinghausen. — 2485. Weisholz. — 2506. Kamen.

J. G. Findel in Leipzig.

Kernworte Bismarcks 1847—1885. Festgabe zur Jubelfeier des Reichskanzlers. Von . . . t. Billige (Titel-)Ausg. 8°. (XVI, 96 S.) — 50

Schmid, A., Ariovist. Dramatische Dichtg. 1. Thl. 8°. (67 S.) n. 1. 20

Theodor Fröhlich's Buchh. in Berlin.

Sachs, H., Wörterschatz zu Xenophons Anabasis. 5. Hft. Buch V. gr. 8°. (36 S.) n. — 50

A. Ganghofer in Ingolstadt.

Hornstöß, F. S., Personalstatistik u. Bibliographie des bischöflichen Lyceums in Eichstätt. Verf. zur Feier des 50jähr. Jubiläums dieser Anstalt. Ver.-8°. (V, IV, 265 S. m. farb. Titel u. 6 Lichtdr.-Bildnissen.) Kart. n. 4. 50

Th. Grieben's Verl. (L. Fernau) in Leipzig.

Peterson, J. O. (Justus), die Küche der Zukunft. Grundgesetzliches f. Kochpraxis u. Lebensmittellehre. 8°. (94 S.) n. 1. —

G. Haberland in Leipzig.

Kochler, C. K. G., Anleitung zur Landschafts-Malerei m. Aquarellfarben in anschaulichen Beispielen u. erläuterndem Text. Mit 4 Taf. in Farbendr. u. 1 Umrißblatt. gr. 8°. (42 S.) n. 2. —

Handels-Druckerei u. Verlagsh. in Bamberg.

Ritter, H., e. Beitrag zur Förderung der Mässigkeit. gr. 8°. (38 S.) n. 1. —

Scholl, C., der Antisemitismus, betrachtet vom sittlichen Standpunkt. Mit besonderem Hinweis auf den Meineids-Prozeß des Rabb. u. Reichst.-Abg. Dr. Bloch gegen Dr. Kohling, Verfasser des „Talmudjuden“. Zugleich mein erstes u. letztes Wort gegen niedr. Verdächtig. gr. 8°. (36 S.) n. — 50

Hinstorff'sche Hofbuchh., Verl.-Gto. in Wismar.

Seeger, H., Leitfaden f. den arithmetischen Unterricht in der Prima e. 9klassigen Realschule. 1. u. 2. Thl. gr. 8°. n. 2. —

1. Die Elemente der algebraischen Analysis u. der Infinitesimalrechnung. (VIII, 116 S.) n. 1. 20. — 2. Anwendungen der elementaren Infinitesimalrechnung auf die Mechanik. (VIII, 63 S. m. 2 Taf.) n. — 80.

K. f. Hof- u. Staatsdruckerei in Wien.

Dienst-Reglement f. das kaiserl. u. königl. Heer. 3. Thl. Pionniertruppe u. Anstalten des Pionnier-Heereswesens. 8°. (VI, 89 S.) n. — 80

Nachrichten üb. Industrie, Handel u. Verkehr aus dem statistischen Departement im k. k. Handelsministerium. 55. Bd. 6. Hft. Lex.-8°. n. 1. 60

6. Statistische Übersichten, betr. den auswärtigen Handel des österreichisch-ungarischen Zollgebiets im J. 1894. 6. Hft. Waren-Ein- u. Ausfuhr im Juni 1894. (IX, 249 S.) n. 1. 60.

Pauer, A., Leitfaden des Eisenbahn-Tarifwesens m. besond. Berücksicht. des Tarifwesens der österr.-ungar. Eisenbahnen, f. Eisenbahnbeamte dargestellt. gr. 8°. (VIII, 162 S.) n. 3. —

Alfred Hölder in Wien.

Staatswörterbuch, österreichisches. Handbuch des gesammten österreich. öffentl. Rechtes, hrsg. v. E. Mischler u. J. Ulbrich. 5. Bfg. Ver.-8°. (S. 321—400.) n. 2. —

Alwin Kuhle in Dresden.

Wilsdorf, D., errichtet Schulgärten! Eine Mahng. an die Lehrer u. Vertreter der Schulgemeinden. gr. 8°. (15 S.) n. — 30

Art. Institut Orell Füssli, Berl. in Zürich.

Wiesner, O., Übungs- u. Liederbuch f. den Gesangunterricht an Volksschulen. Ausg. in 1 Bd. 4. Aufl. 8°. (134 S.) Kart. n. 1. 20

Heinrich Kirsch in Wien.

Freund, G., Beleuchtung antireligiöser Schlagwörter. Ein Beitrag zur Lösg. der brennendsten Zeitfrage. 2. Aufl. 8°. (79 S.) n. — 80

Mohl, A., der Gnadenort Loreto in Ungarn. Mit 6 Abbildgn. gr. 8°. (258 S.) n. 2. —

Piel, P., Liederkranz zu Ehren des hl. Vincenz v. Paul. Hrsg. v. J. Berghold. 16°. (76 S.) n. — 50; Orgelbuch dazu, qu. gr. 4°. (IV, 38 S. m. 1 Farbendr.) n. 3. —

Pranaitis, J. B., das Christenthum im Talmud der Juden od. die Geheimnisse der rabbin. Lehre üb. die Christen. Enthüllt v. P. Uebers. u. erweitert v. J. Deckert. gr. 8°. (XV, 173 S.) In Komm. n. 3. —

Spreitzenhofer, G., die Entwicklung des alten Mönchtums in Italien von seinen ersten Anfängen bis zum Auftreten des hl. Benedict. gr. 8°. (139 S.) n. 2. 80

Carl Koch in Nürnberg.

Leber, F., Glücksahnung. Dramatisches Gedicht. 8°. (36 S.) — 50

Schulmentor, bayerischer, f. d. Schulj. 1894/95. III. Jahrg. Bearb. v. K. Küffner. 16°. (176 S. m. 1 Bildnis.) — 40

K. Lehner's Hof- u. Univ.-Buchh. (Wilh. Müller) in Wien.

Ascher, A., Scepter u. Kronen. Die Herrscher Europas in Wort u. Bild. Fol. (128 S. m. 41 Lichtdr.-Taf.) n. 120. —; geb. in Leinw. n. 150. —; in Ldr. n. 180. —

J. F. Lehmann's Verl. in München.

Abhandlungen, Münchener medicinische. 8. Reihe. Arbeiten aus der chirurg. Poliklinik. Hrsg. v. F. Klaussner. 4. Hft. gr. 8°. n. 2. 50

4. Ueber doppelseitige Oberkieferumoren u. den Erfolg ihrer operativen Behandlung. Von H. Reim. (101 S. m. 4 Abbildgn.) n. 2. 50.

Marusche & Berendt, Verl.-Gto. in Breslau.

Festzugs-Album des 8. allgem. deutschen Turnfestes, Breslau 1894. Seine Festwagen u. Kostümgruppen. Hrsg. vom Fest-Ausschusse. Gez. v. W. Werner. 15,5×529,5 cm. Farbendr. Mit Text. qu. gr. 8°. (7 S.) bar n. 1. —

C. Meißner's Buchh. in Elbing.

Führer durch Elbing u. Umgebung. Mit Stadtplan u. 2 Karten. 8°. (16 S.) n. — 75

Otto Meißner's Verl. in Hamburg.

Statistik des Hamburgischen Staates. Bearb. u. hrsg. v. dem statist. Bureau der Steuer-Deputation. 15. Hft. 2. Abth. gr. 4°. (IV, 166 S.) n. 8. —

Niederlage zur Verbreitung christl. Schriften in Dresden.

Volkskalender, sächsischer, 1895. 4°. (86 S. m. Bildern, 1 Farbendr. u. Wandkalender.) n. — 50

Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin.

Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amt. 73. Bd. Imp.-4°. n. 6. —

73. Auswärtiger Handel des deutschen Zollgebiets im J. 1893. 1. Thl. Der auswärt. Handel nach Menge u. Werth der Waaren-Gattgn. u. der Verkehr m. den einzelnen Ländern. (IV, 6, XXXII, 494 S.) n. 6. —

Fel. Rauch's Buchh. in Innsbruck.

Grajer's, M., Predigten auf alle Sonn- u. Festtage des Jahres. Neu hrsg. v. B. Hartlauer. 4. Aufl. Neu besorgt v. F. Mayer. 2 Bde. gr. 8°. n. 8. —

1. Sonntags-Predigten. (XVI, 606 S.) — 2. Festtags-Predigten. (483 S.)

Maria v. der Vorsehung, die ehrwürdige Mutter (Eugenie Smet), ihr Leben u. Wirken f. die armen Seelen im Fegfeuer. Aus dem Franz. überf. 12°. (XV, 290 S. m. Bildnis.) n. 1. 60

Patiß, G., kurze Homilien üb. die Sonntags-Evangelien des Kirchenjahres f. das gläubige Volk. gr. 8°. (IV, 738 S.) n. 6. —

Georg Reimer in Berlin.

Verhandlungen der vom 12. bis 18. Septbr. 1893 in Genf abgehaltenen Conferenz der permanenten Commission der internationalen Erdmessung. Red. v. A. Hirsch. Zugleich m. den Berichten üb. die Fortschritte der Erdmessg. in den einzelnen Ländern während des letzten Jahres. gr. 4^o. (194 S. m. 21 Taf.) bar n. 6. —

Zeitschrift, allgemeine, f. Psychiatrie u. psychisch-gerichtliche Medicin, hrsg. v. Deutschlands Irrenärzten, unter der Mit-Red. v. Grashey, v. Krafft-Ebing, Pelman, Schuchardt, Schüle durch H. Laehr. 51. Bd. 6 Hfte. gr. 8^o. (1. Hft. 270 S. m. 3 Taf.) bar n. 18. —

Adolph Russell's Vert. in Münster.

Grethlein, K., allgemeiner deutscher Theaterkatalog. Ein Handbuch aller in deutscher Sprache erschienenen Bühnenstücke u. dramaf. Erzeugnisse. 2. Vfg. gr. 8^o. (Sp. 65—128.) n. 1. 20

Karl Scholze in Leipzig.

Hochbau-Muster-Hefte, architektonische. Ausgewählte Vorlagen f. Architekten, Bau-, Maurer- u. Zimmer-Meister, technische Schulen, Studierende der Architektur. Kleinere, mittlere u. grössere Villen u. Wohngebäude in verschiedenen Stilarten m. den dazu gehör. Grundrissen u. Details. Hrsg. v. H. Issel. 43.—48. Hft. gr. 4^o. Subskr.-Pr. bar à n. 1. 20; Einzelpr. à n. 1. 50

43—48. Häuser in Holzarchitektur. 7.—12. Hft. (43. Hft. 6 photolith. Taf.) (8. Sammlg. kplt.; n. 9. —)

Ferdinand Schöningh in Paderborn.

Giehl, C. („Tante Emmy“), Kreuzesblüten. Meinen lieben Gefährten in Krankheit u. Leiden zur frommen Unterhaltg. geweiht. 9. u. 10. Tauf. 8^o. (X, 258 S. m. 1 Stahlst.) n. 1. 60; geb. in Leinw. n. 2. 60

J. F. Schreiber in Göttingen.

Schubert's, G. H. v., Naturgeschichte der drei Reiche. Neue Ausg. 41. u. 42. Vfg. Fol. (4 farb. Taf. m. 4 S. Text.) bar à n. —. 50

C. Schremmel in Leipzig.

Nerhäuser, L., illustr. Familien-Buch der Natur = Heil = Kunde m. besond. Berücksicht. der öffentlichen Hygiene. 23.—28. Vfg. gr. 8^o. (S. 353—448.) bar à —. 20

Schulbuchhandlung in Hannover u. Celle.

Volks-Kalender, althannoverscher, f. Hannover u. die Braunschweig-Lüneburg'schen Lande f. d. J. 1895. Hrsg. v. W. Kaune (vorm. L. Grote). 21. Jahrg. gr. 4^o. (74 S. m. Abbildgn. u. 1 Wandkalender.) —. 50

August Scholze's Vert. in Berlin.

Schulze, C., gut u. richtig Rechnen od. kleine Rechenschule f. den Selbst-Unterricht. 8^o. (159 S.) 1. —
Übelacker, M., gut u. richtig Deutsch od. kleine deutsche Sprachlehre f. den Selbst-Unterricht. 8^o. (96 u. 48 S.) 1. —

Ernst Siechhoff in Bielefeld.

Berg, M. v., das Geheimfach meines Schreibtisches. Erinnerungen aus dem Leben e. alten Reitersmannes. 1. Bd. Mit 31 Illustr. v. D. Günther-Raumburg u. H. Lüders. gr. 8^o. (VIII, 20; 42, 48, 46 u. 102 S.) n. 5. —; geb. bar n. 6. 50; auch in 3 Hftn. à n. 1. 80

Geogr. Stephanus, Verl.-Gto. in Trier.

Dronke's Karte der Eifel. 1:300000. 42x38 cm. Farbendr. Nebst 16 zusammengestellten empfehlenswerten Wandern. durch das Gebirge v. mehreren Eifel Freunden. 2. Aufl. 12^o. (32 S.) Kart. n. 1. —
Quéant, l'assurance et la religion, une question d'économie politique. Traduit de l'allemand. 8^o. (23 S.) n. —. 40
Schiffels, J., Geographiebüchlein f. die Volksschule. 2. Aufl. 8^o. (82 S.) n.n. —. 30
Wanderbuch, Trierer. Spaziergänge u. Ausflüge in die Umgeb. Triers. Mit 1 Specialkarte. 12^o. (III, 56 S.) Kart. n.n. 1. —; m. Karte auf Leinw. n.n. 1. 50

Universitätsbuchhandlung (B. Veith) in Freiburg (Schweiz).

Wattelet, G., die Schlacht bei Murten. Historisch-krit. Studie. gr. 8^o. (84 S.) n. 1. 60

Kölnner Verlags-Anstalt u. Druckerei, A.-G. in Köln.

Goede, F., Nummus orbis terrarum. [Eine freie, einheitl., silberne Weltmünze f. den Handels-Verkehr. (Laien-Phantasien zur Währungsfrage.)] 2. Aufl. gr. 8^o. (23 S.) —. 50
Walter, M., e. gefährliches Geheimniß. Frei nach dem Engl. 8^o. (156 S.) 1. —

F. O. Weigel Nachf. (Chr. Herm. Tauchnitz) in Leipzig.

Keller, C., das Leben des Meeres. Mit botan. Beiträgen v. C. Cramer u. H. Schinz. 4. Vfg. gr. 8^o. (S. 145—176 m. Abbildgn. u. 1 farb. Taf.) n. 1. —

Verzeichnis künftiger erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

Wilhelm Friedrich in Leipzig.	4761
Lotusblüten. Heft 23.	
Lombroso, Verbrecherstudien.	
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung in Heidelberg.	4763
Borejsch, die französische Heldensage.	

Nichtamtlicher Teil.

Kreisverein Mecklenburgischer Buchhändler.

Auszugsweiser Bericht

über die 15. Hauptversammlung am 1. Juli 1894 zu Parchim.

Anwesend waren die Herren: Beholz, Davids, Heidmüller, Kober, Koch, Ruffer, Opitz, Pincus, Ritter, Schmidt, Wehdemann, Witte.

Nach Eröffnung der Sitzung verliest der Vorsigende den Jahresbericht, aus dem wir Folgendes mitteilen:

Im Laufe des Jahres haben sich drei Herren zur Aufnahme angemeldet; die Herren B. van Groningen in Neustrelitz und Fr. Vachmund in Hagenow wurden aufgenommen, während Herr H. Schleisfert in Lühten, aufmerksam gemacht auf die Aufnahme-Bedingungen in § 2 der Satzungen, seinen Antrag zurückzog.

In Bezug auf Einforderung einer Bringergebühr bei Zeitschriften ersuchte der Vorstand die Kollegen in den einzelnen Städten um Aussprache, ob die Einführung möglich und

durchführbar sei. Größtenteils wurden Bedenken gegen die Einführung laut und war man der Ansicht, daß es nicht Sache des Sortimenters sei, seine Arbeit sich mit einigen Pfennigen extra vom Kunden bezahlen zu lassen, sondern daß es Pflicht der Verleger sei, Preis und Rabatt so zu stellen, daß ein entsprechender Verdienst dem Sortimenter verbleibt.

Wir verweisen hierbei auf die Resolution, die auf der 7. Hauptversammlung in Warnemünde im Jahre 1886 gefaßt worden ist. Wir wiederholen daraus:

- die Inserat-Beilagen sind kein zusammenhängender wesentlicher Bestandteil der Zeitschriften,
- der Sortimenter ist nicht verpflichtet, solche zu befördern,
- der Verleger ist nicht berechtigt, ohne besondere Vereinbarung mit dem Sortimenter und Entschädigung für die veranlaßten Porto- und Emballagespesen die Beförderung der nur in seinem Interesse erschienenen Anzeigblätter zu verlangen.

Die Vorstellungen des Verbands-Vorstandes haben bei

verschiedenen Zeitschriften-Verlegern, wie es scheint, noch nicht den nötigen Eindruck gemacht. Aus den in neuester Zeit aufgestellten Berechnungen ist aber jeder im Stande zu sehen, welche Zeitschriften die aufgewendeten Kosten, Mühe und Zeit bezahlt machen, welche nicht. — Möge sich jeder danach richten!

Dem Auftrage der vorigen Hauptversammlung entsprechend, übersandte der Vorsitzende an die Kommission theologischer Verleger ein Memorandum über die Schweriner Buchhandlung des Vereins zur Verbreitung religiöser Schriften. — Eine Vorstellung an die Behörden ist inzwischen von dieser Kommission (s. Börsenblatt) verschickt.

Aus dem Kassenbericht ist mitzuteilen, daß die Einnahme, zuzüglich des Kassenbestandes von 30 M 45 S, 282 M 45 S betrug, während die Ausgaben sich auf 180 M 94 S beliefen; von den verbleibenden 101 M 51 S sind 100 M der Sparkasse zugeführt. Belegt sind nunmehr bei dieser 380 M. — Die Kollegen David's und Schmidt befanden die Kasse in Ordnung, und war demzufolge die Entlastung auszusprechen.

Der Antrag auf Zusammenstellung und Drucklegung der maßgebenden Beschlüsse früherer Hauptversammlungen wird angenommen.

Es folgt der Antrag:

Im Verkehr mit gewerbsmäßigen Wiederverkäufern ist ein Rabatt bis zu 15 Prozent gestattet. Dieser Prozentsatz darf in keinem Falle überschritten werden und gilt sowohl für Sortiment als auch für eigenen Verlag.

Kollege Heidmüller begründet den Antrag damit, daß in dem Wortlaut eines früheren Beschlusses eine allgemeine Maximalgrenze des Wiederverkäufer-Rabatts nicht genau festgesetzt worden, für Ausnahmefälle dagegen ein Rabatt bis zu 16 $\frac{2}{3}$ % gestattet worden sei. Hierdurch sei eine Ungleichheit hervorgerufen worden, deren Beseitigung wünschenswert sei, nicht allein im Interesse der dem Vereine angehörenden Sortiment-Mitglieder, sondern auch im Sinne einer Mitwirkung zur Erreichung des vom Verbands der Kreis- und Ortsvereine angestrebten Zieles übereinstimmender Rabattsätze für nichtbuchhändlerische Wiederverkäufer. Mit der Annahme des Antrages werde zugleich der Mißstand beseitigt, daß Nichtmitglieder heimischen Verlags, wie es thatsächlich geschehen, von einem Sortimenter billiger beziehen können als vom Verleger selbst.

Kollege Opitz: So lange nicht alle mecklenburgischen Verleger in dem Sinne des Antrages sich verpflichten, habe dieser keinen Zweck, da in Mecklenburg Drucker und Selbstverleger nicht dem Vereine angehörten; auch würden durch diese Bestimmung Wiederverkäufer zum Bezuge von Leipzig gedrängt.

In längerer lebhafter Diskussion wird dieser Ansicht gegenüber betont, daß

dieser Antrag nur eine bestimmtere Fassung der den Sätzen angehängten Bestimmungen für den Verkehr sei, zu denen wir seit 1883 verpflichtet seien (vergleiche dieselben);

daß ferner bei gutem Willen des Verlegers dem Bezuge der nichtbuchhändlerischen Wiederverkäufer von Leipzig gegen Buchhändler-Rabatt wohl entgegengetreten werden könne dadurch, daß man entweder nicht an die bekannten Buchbinder-Kommissionäre liefere oder von diesen sich eine Versicherung ausstellen lasse, an mecklenburgische Handlungen, resp. Wiederverkäufer, die nicht Mitglieder des mecklenburgischen Kreisvereins seien, nur zu einem vorgeschriebenen Rabattsätze (also mit 15%) weiter zu liefern;

daß schließlich der Grund des ganzen buchhändlerischen Vereinswesens, sowie des Börsenvereins auf der Erkenntnis beruhe, daß der einzelne sich den Verein-

barungen der Gesamtheit fügen müsse, wie denn der ganze Kampf seit 1879 gerichtet sei gegen die rücksichtslose egoistische Geltendmachung des Eigenwillens.

Der Antrag wurde hierauf mit 8 gegen 4 Stimmen angenommen mit der Modifikation, daß Kalender und Notizbücher, die nicht eigentlich Sortimentsartikel seien, sondern ihrer Natur nach fast ausschließlich von Buchbindern und Krämeren en détail vertrieben würden, ausgenommen sein sollten.

Der abwartende Standpunkt des Vorstandes in Bezug auf Gründung eines Sortimentervereins wurde gebilligt in der Erwartung, daß der bewährte Verbandsvorstand da, wo Mißbräuche sich zeigen, vorläufig das beste Organ zum Kampfe dagegen sei. Es wird hierbei auf § 30 der Verkehrsordnung als auf einen solchen hingewiesen, der in seinen schroffen Forderungen, die für den Sortimenter oft unerfüllbar seien, dringend einer Aenderung bedürfe, wie auch andere zur Sprache gekommene Mißbräuche eine Durcharbeitung der Verkehrsordnung notwendig erscheinen ließen.

Als nächster Versammlungsort wird Wismar bestimmt.

Schwerin, Rostock, Wismar, Neubrandenburg,
im Juli 1894.

Der Vorstand.

O. Rahmmacher. G. Ruffer. J. Ritter. W. Werther.
S. Witte.

Ueber das Eintreiben von Schuldforderungen in der Schweiz.*)

Von

Friedr. Schlatter, Rechtsanwalt in Zürich.

Wenn jemand nicht bezahlt, was er schuldig ist, und Mahnungen nichts fruchten, so »verklagt« man ihn, d. h. es wird ein Prozeß gegen ihn angehoben und durchgeführt, der, wenn möglich, mit der Verurteilung des Schuldners abschließt auf Bezahlung der Schuldsomme nebst Zinsen und Kosten, den gerichtlichen und Anwaltskosten. Auf Grund des rechtskräftig gewordenen Urteils verlangt man dann die Zwangsvollstreckung durch den Gerichtsvollzieher. Es wird gepfändet und nötigenfalls auf Antrag des Gläubigers das Konkursverfahren eröffnet. So in den meisten Staaten und z. B. auch in Deutschland.

Wesentlich verschieden hiervon ist das Verfahren bei uns in der Schweiz. Hier ist der Gang, den die Dinge nehmen, ein ganz anderer, teils für den Gläubiger besserer, teils für ihn unter Umständen ungünstigerer; ungünstiger durch das neue eidgenössische Schuldbetreibungsgesetz, das zwar mit Neujahr 1892 die Buntschekigkeit der verschiedenen kantonalen Rechte in Hinsicht auf Schuldexekution beseitigt, dafür aber ein vielfach unpraktisches, in mancher Hinsicht kostspieliges und für den Gläubiger unter Umständen geradezu gefährliches Verfahren an die Stelle gesetzt hat.

Das Schweizervolk, arbeitsam, redlich, intelligent und dem Fortschritt geneigt, von dem lebhaften Drange nach Unifikation des mit ihm gewachsenen Rechts beseelt, hat in den

*) Diese Darstellung unseres, seit Jahren in der Schweiz als Rechtsanwalt praktizierenden, aus Bernburg (Anhalt) gebürtigen und in Zürich wohl angesehenen Landmannes empfehlen wir der Beachtung unseres Leserkreises. Seitdem das neue schweizerische Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs vom 11. April 1889 am 1. Januar 1892 in Kraft getreten ist, sind dazu eine Reihe von Kommentaren erschienen, u. a. ein solcher von unserem Mitarbeiter Schlatter bei E. Schmidt in Zürich unter dem Titel »Schuldbetreibung und Konkurs nach schweizerischem Recht«. In keinem der erschienenen Werke findet sich jedoch eine so bündige und klare Uebersicht aller leitenden und für den deutschen Gläubiger praktisch verwertbaren Gesichtspunkte, wie in unserem heutigen Artikel.
Red.

fortgeschrittenen Kantonen (Zürich u.) im Interesse der Rechtseinheit bei der Abstimmung über das erwähnte Bundesgesetz es gewagt, auf die Fortexistenz guter kantonaler Gesetze zu verzichten, um dafür ein Bundesgesetz einzutauschen von in vielen Richtungen zweifelhaftem Werte. An eine Revision der, der Bürokratie Thür und Thor öffnenden übeln Partien dieses Gesetzes ist nicht zu denken. Es hat Mühe genug gekostet, die 22 Kantone hier unter einen Hut zu bringen. Wir müssen das Gesetz haben und behalten, wie es ist, und es kann vorderhand nur Aufgabe derjenigen sein, die diesem Gesetz unterworfen sind, sich die Punkte klar zu machen, bei denen es gilt sich vor Nachteilen zu schützen.

Indem ich solches in den nachstehenden Bemerkungen versuche, glaube ich betonen zu sollen, daß eine ganze Anzahl juristisch sehr interessanter und wichtiger Fragen hier aus nahe liegenden Gründen beiseite gelassen werden muß und daß es sich in dieser Skizze nur darum handeln kann, dem Geschäftsmann einen allgemeinen Begriff zu geben, der es ihm ermöglicht, sich vorkommendenfalls in der einen oder andern Weise mehr mit Bewußtsein dessen, was er thut, zu entschließen, statt blindlings die Wahrung seiner Rechte einem Vertreter anzuvertrauen oder wohl gar, bloß deshalb, weil der Schuldner in der Schweiz wohnt, ganz auf die Verfolgung seiner Rechtsansprüche zu verzichten. Wer als deutscher Gläubiger mit schweizerischen Schuldnern, schweizerischen Anwälten und schweizerischen Richtern einmal unangenehme Erfahrungen gemacht hat, soll wissen, daß das Fälle sind, die bei uns wie anderwärts vorkommen können, und daß er sich ganz wohl vor Schaden hätte bewahren können, wenn er sich die Mühe genommen und zur rechten Zeit um unsere Einrichtungen und um näheren Einblick in diese bekümmert hätte. Unsere schweizerischen öffentlichen Einrichtungen haben Vorzüge verschiedener Art vor denjenigen im Reich; man muß sie aber kennen.

I. Ich habe soeben angedeutet, wie man in Deutschland gegen den säumigen Schuldner vorgeht. Wir haben ein hiervon abweichendes, kürzeres, viel weniger kostspieliges und ungemein praktisches Verfahren, das nur besser sein könnte, wenn es das alte zürcherische, statt des neuen eidgenössischen wäre: das Schuldbetreibungsverfahren. Man beginnt mit dem, womit sonst der Prozeß schließt: mit der Zwangsvollstreckung, auch wenn man kein Urteil in Händen hat. Dem liegt folgender einleuchtende leitende Gedanke zu Grunde: Es giebt eine Menge Schuldner, die nur aus Nachlässigkeit, aus Zahlungsflucht ihre Verbindlichkeiten unerfüllt lassen, während sie die Schuldforderung an sich gar nicht bestreiten. Wozu diesen Leuten gegenüber einen Prozeß führen? Die Schuldbetreibung genügt, um in kurzer Frist bei ihnen pfeifen lassen zu können. Es giebt ferner eine große Anzahl von Fällen, wo der Gläubiger über einen vollständig liquiden Forderungsanspruch verfügt: er ist Inhaber eines Acceptes, einer Anweisung, eines Checks, eines Schuldscheins, eines Briefes seines Schuldners, in welchem die Forderung (Betrag, Fälligkeit, Schuldgrund) deutlich genannt sind. Um für diese Forderungen bis zur Zwangsvollstreckung zu gelangen, braucht man auch nicht erst einen Prozeß zu führen. Man schreitet gleich zur Schuldbetreibung, gelangt also gar nicht an den Richter, sondern an den Schuldbetreibungsbeamten, deren es in jeder Gemeinde einen giebt, und bezeichnet ihm die Forderung nach Größe, Fälligkeit, Schuldgrund und Zinsen (weiter nichts) und sagt in der Eingabe, man verlange einen Zahlungsbefehl gegen den und den, da und da. Kosten lägen bei. Schuldner hat zwar binnen zehn Tagen nach Empfang des Zahlungsbefehls das Recht, die Forderung ohne Angabe von Gründen zu bestreiten, um damit die Zwangsvollstreckung still zu stellen. Wenn er das aber nicht thut, ist die Zwangsvollstreckung rechtlich anerkannt. Wenn er es thut (>Rechts-

vorschlag nimmt), kann ich >Rechtsöffnung verlangen, d. h. ich lege dem Richter (nicht dem Betreibungsbeamten) den bestrittenen Zahlungsbefehl (den >Rechtsvorschlag) und meine Beweisurkunde vor (Zeugen und Experten sind im Rechtsöffnungsverfahren nicht zulässig, nur Urkundenbeweis und Geständnis; der Eid ist dem zürcherischen und dem Prozeßrechte mehrerer anderer Kantone überhaupt fremd), und der Richter urteilt dann binnen kurzer Frist, und nachdem er den Schuldner vor seine Schranken geladen und gehört hat, über die Vollstreckbarkeit. Nur wenn der Schuldner Einwendungen, welche die von mir produzierte Schuldanerkenntnis zu entkräften geeignet sind, dem Richter wenigstens >glaubhaft macht, wird die Sache ins ordentliche Verfahren verwiesen, und ich muß (wie in Deutschland) einen Civilprozeß führen, muß gegen meinen Schuldner >klagen. In allen anderen Fällen (es sind gewiß je 90 von 100) wird die Vollstreckbarkeit ausgesprochen, d. h. die Rechtsöffnung erteilt. Die Rechtsöffnungsverfügung ist nicht identisch mit dem rechtskräftigen Urteil. Sie besagt nur, die Vollstreckbarkeit sei zulässig. Deshalb muß, beiläufig bemerkt, der Schuldner, der veräußert hat zu bestreiten oder mit Unrecht der Rechtsöffnung unterworfen wurde, zwar unweigerlich zahlen, hat aber das Recht, die bezahlte Nichtschuld mit der *condictio indebiti* zurück zu fordern. Das kommt aber höchst selten vor. Das Verfahren ist deshalb doch gut und höchst zweckmäßig.

Dies in den Grundzügen unser Schuldbetreibungsverfahren. Der im Rechtsöffnungsverfahren unterliegende Theil bezahlt dabei die Kosten. Außerdem hat er dem andern Teile für Umtriebe und als Beitrag an dessen außergerichtlichen Kosten (worunter hauptsächlich die Kosten des Rechtsanwalts gemeint sind) die Prozeßentschädigung zu bezahlen. Die letztere deckt etwa ein Drittel oder die Hälfte der Anwaltskosten, ist also ein kärglicher Ersatz dessen, was Schuldner durch seine Zahlungsweigerung dem Gläubiger an Kosten verursacht. Allein der Vorteil dieses kurzen und in den meisten Fällen rasch und sicher zum Ziele (der Vollstreckbarkeit) führenden Verfahrens springt gegenüber dem in Deutschland vorgeschriebenen förmlichen Prozeßverfahren nicht minder wie gegenüber dem dortigen Mahnverfahren und dem Urkundenprozeß in die Augen, und ihm gegenüber kommt die eben erwähnte Ungerechtigkeit bezüglich der Kostentragung nicht in Betracht.

II. Bei der Zwangsvollstreckung selbst beginnt nun aber das, was ich als schlecht und mangelhaft und für den Gläubiger bedenklich bezeichnet habe. Das eidgenössische Gesetz hat nämlich den Grundsatz aufgestellt: Schuldner, die nicht im Handelsregister eingetragen stehen, sollen nur noch bis zur Pfändung und Pfandversteigerung, aber nicht weiter, namentlich nicht bis zum Konkurs betrieben werden dürfen. Und die im Handelsregister eingetragenen Schuldner sollen gar nicht mehr erst auf Pfändung, sondern gleich und ohne bisherige Pfändung auf Konkurs betrieben werden. Es sind nun die wenigsten Schuldner im Handelsregister eingetragen, namentlich alle kleineren Geschäftsleute nicht. Hat jemand diesen kreditiert, so kann er bei der Zwangsvollstreckung nach gescheneher Pfändung, wenn diese keine Deckung ergiebt, nicht weiter; er muß den Schuldner einfach laufen lassen. Und da dieser nicht in Konkurs gebracht werden kann, so darf er ungeniert fortwirtschaften und neue Gläubiger anschwindeln. Die Bedrohung mit dem Konkurs ist ja das letzte und hauptsächlichste Zwangsmittel, das man gegen den Schuldner hat. Durch das Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs hat der schweizerische Gesetzgeber am Neujahrsmorgen 1892 den größten Teil aller in der Schweiz lebenden Schuldner für im Betreibungswege konkursunfähig und die betreffenden Gläubiger jenen gegenüber dieses Zwangsmittels für verlustig erklärt: eine Maßregel, deren Tragweite für den

Kredit des Landes noch gar nicht voll übersehen werden kann, über deren Unzweckmäßigkeit, Ungerechtigkeit und Verwerflichkeit aber unter Sachkundigen (Anwälten und Richtern) und bei denen, die darunter bluten müssen, jetzt schon nur eine Stimme der unbedingten Verurteilung herrscht.

Wessen Schuldner im Handelsregister steht, der hat also ein sehr kurzes, rasches, zweckmäßiges Mittel, um zur Zahlung seines Guthabens zu gelangen: die Betreibung auf Konkurs. Wessen Schuldner nicht im Handelsregister steht, der ist auf den Weg der Pfändung, auf die Pfändungsbetreibung verwiesen. Das letztere ließe sich am Ende noch hinnehmen, wenn unser Pfändungsverfahren etwas taugte! Es ist aber höchst kompliziert und unübersichtlich, hat eine Menge juristischer Haken und Klippen, ist dem Schuldner und dem Betreibungsbeamten gegenüber von seiten des Gläubigers außerordentlich schwer zu kontrollieren, ist teuer und führt häufig nicht zum Ziele. Ich kann das am besten zeigen, wenn ich es mit dem Pfändungsverfahren Deutschlands vergleiche. Da sind folgende wichtige Unterschiede.

1. Es entsteht bei der schweizerischen Pfändung kein Pfandrecht. Die Sachen des Schuldners, von denen auch, wie in Deutschland, ein großer Teil unpfändbar ist (nur so, daß die Grenze des Pfändbaren und des Unpfändbaren leider vielfach ins Ermessen d. i. ins Belieben des Betreibungsbeamten gestellt und nicht durchs Gesetz selbst sicher und klar umschrieben ist) werden einfach von Beamten aufgeschrieben und später nach Ablauf gewisser Fristen versteigert. Giebt Schuldner seine Insolvenz ein, bevor der Zuschlag bei der Versteigerung erfolgt ist, so fallen die gegen ihn stattgefundenen Pfändungen wie ein Kartenhaus zusammen, und die scheinbar gedeckten Forderungen sind gewöhnliche laufende, vielleicht wertlose Konkursforderungen, haben kein Recht auf abgeforderte Befriedigung. Sich selbst in Konkurs bringen kann der Schuldner; auf Antrag des Gläubigers in Konkurs gebracht werden kann nur der registrierte Schuldner. Damit hat der Schuldner — das leuchtet ein — eine Waffe gegen den drängenden Gläubiger bekommen, von der er den ausgiebigsten Gebrauch zu machen weiß. Von heute auf morgen kann er die durch Pfändung mühsam errungene Deckung wertlos und alle Gläubiger gleich machen.

2. In Deutschland ist die Pfändung kraft Gesetz auch Besitzentziehung. Bei uns behält Schuldner den Besitz. Man muß, um die amtliche Verwahrung der gepfändeten Sachen zu bewirken, erst ein besonderes Begehren stellen. Und dann wird dem Gesuchsteller vom Betreibungsamt erst Frist gesetzt, um die Kosten der Aufbewahrung zu deponieren. Diese Kosten sind meist ziemlich hoch: der Mietzins für eine Kammer, in die die Sachen gebracht werden müssen, und zwar wird dann gleich $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ Jahr Zins gerechnet. Da vergeht dem Gläubiger die Lust, dem Schuldner die Sachen zu nehmen. Jener behält sie, gebraucht sie, verbraucht sie vielleicht und kann sie gültig verkaufen; er macht sich dabei freilich der Unterschlagung schuldig; wenn aber der Käufer in guter Treue ist (und das ist er bis zum Nachweis des Gegenteils), so ist der Gegenstand rechtsgültig veräußert, ist weg und bleibt weg, und der Gläubiger hat das Nachsehen.

3. In Deutschland hat der, welcher pfändet, das Vorrecht vor denjenigen Gläubigern, die (wenn auch nur eine Stunde) später pfänden lassen als er. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Bei uns muß der Pfändende sein Recht teilen mit allen denjenigen Kreditoren, die innerhalb der nächsten 30 Tage das Pfändungsbegehren stellen. Der Beamte soll zwar die Pfändung dann von Amtswegen ergänzen, er soll ins Haus gehen und neue, weitere Pfänder aufschreiben. Aber dabei kommt sehr oft nichts heraus. Die Pfändungen müssen ja laut Gesetz dem Schuldner 3 Tage vorher amtlich angekündigt werden, damit er durch Bezahlung der Vollziehung der Pfändung,

die doch immer unangenehm und bei den Hausgenossen Aufsehen erregend ist, zuvorkommen kann, was bei respektablen Leuten auch ganz recht, bei ausgeschämten Schuldnern aber für den Gläubiger verhängnisvoll ist. Was an Wertstücken vorhanden ist, wird inzwischen weggebracht, und wenn der Beamte kommt, ist außer den sogenannten Kompetenzstücken gewöhnlich nichts mehr da. Es folgt ein sogen. leerer Pfandschein (»ungenügende Pfändungsurkunde«) unter Nachnahme der Pfändungstaxe. Diese Nachnahme ist immer sicher. Es ist oft der reinste Hohn! In Deutschland bekommt der Gerichtsvollzieher, der meines Wissens, außer in Sachsen, überall in seinem Einkommen auf diese Gebühren angewiesen ist, nur die halbe Taxe, wenn er bei der Pfändung oder bei der Wegnahme des Gepfändeten nicht volle Deckung hereinbringt. Bei uns sind die Taxen gleich hoch, für leere wie für gedeckte Pfändungsurkunden. Es ist also der Betreibungsbeamte bei uns in keiner Weise am Resultat der Pfändung interessiert, und seine Thätigkeit ist nach der Ansicht aller Kundigen (ich kenne nur ganz vereinzelte Ausnahmen) mechanisch, bureaukratisch; die Form wird erfüllt, und die Nachnahmen werden bezogen, fertig! Im Gesetz ist auch nirgend das Recht ausdrücklich vorgesehen, der Pfändung beiwohnen zu dürfen. Gläubiger und Gläubigervertreter müssen es als besondere Gunst des Betreibungsbeamten ansehen, wenn sie mitgehen dürfen. In der That kommt der Beamte dadurch auch angesichts des Mangels einer solchen, ausdrücklich dies erlaubenden Vorschrift nur in Verlegenheit; der Schuldner kann ihm sagen: Was will der Mann, ich dulde ihn nicht in meinen Räumen, hinaus mit ihm!

4. Und nun kommt die Frage der Unabhängigkeit der Beamten in der Schweiz! Ich kenne eine Anzahl von Betreibungsbeamten, die, trotzdem, daß sie alle 3 Jahre beim Volke frisch in Wiederwahl kommen, eine Unabhängigkeit und Selbständigkeit beim Pfänden an den Tag legen, die bewundernswert ist. Ich kenne aber auch welche, die nicht das mindeste Vertrauen verdienen, die es sich förmlich zur Aufgabe machen, den Schuldnern durchzuhelfen, ihre Freude auch gar nicht verbergen, wenn für den Gläubiger, der meist weit weg und vor dessen Geschütz sie als zürcherische Beamte so ziemlich sicher sind, nichts herauskommt. Und diese Leute erfreuen sich einer beneidenswerten Popularität. Sie haben ein Herz fürs Volk, für den Kleinen und Gedrückten. Nach Ablauf der dreijährigen Amtsdauer werden sie wiedergewählt. Hier hat die heutige Republik, die ich meinerseits als Staatsform achte und schätze, man mag mir sagen, was man will, ganz entschieden einen wunden Punkt.

5. Auch das ist schlecht am Gesetz, daß wir nicht, wie im Reich drüben, den Offenbarungseid kennen, und daß wir nicht wenigstens wie dort verlangen können, der Schuldner solle einmal selber hinsitzen und seine Vermögensstücke aufschreiben und das Verzeichnis vorlegen. Es heißt im Gesetz einfach: Schuldner habe, soweit dies zu einer genügenden Pfändung nötig ist, seine Vermögensgegenstände »anzugeben«. Wie er das macht, ist seine Sache. Und was der Betreibungsbeamte nicht sehen will, sieht er nicht, was er nicht hören und fragen will, hört und fragt er nicht. Weiter heißt es in dem bezüglichen Artikel (91): »Dem Beamten seien »auf Verlangen« Räumlichkeiten und Behältnisse zu öffnen. Er könne »notigenfalls die Polizeigewalt in Anspruch nehmen«. Mir ist kein Fall bekannt, daß einmal die Polizei zur Pfändung zugezogen worden wäre. Bezeichnend sind namentlich die Worte »auf Verlangen«. Was hat auch unser Gesetzgeber sich für Idealgestalten von Betreibungsbeamten gedacht, als er seinen Pfändungsparagraphen niederschrieb? Das sind doch wahrhaftig auch nur Menschen, und nun stelle man sich in ihre Schuhe, wenn sie einem ohnehin geplagten Schuldner gegenüber in dessen Wohnung Sachen aufschreiben müssen, die nachher verkauft, vielleicht demnächst weggenommen werden.

Das Mitleid ist doch auch beim Beamten vorauszusetzen! Und wenn man das voraussetzt, kann man dann wirklich glauben, er werde jenes »Verlangen« jemals aussprechen? Alles in diesem Gesetz ist, soweit es sich um die Vertreibung auf Pfändung handelt, darauf zugestuft, Milde gegen den Schuldner walten zu lassen. Und die Beamten wissen das und üben die Milde an ihrem Ort noch einmal, so daß wir die Milde gegen die Schuldner immer zweimal haben, erst vom Gesetzgeber und dann noch einmal vom Beamten.

Da die Pfändungsbetreibung diejenige ist, welche das Gros der Schuldner betrifft, so liegt der Gedanke nahe, das Gesetz sei eigentlich nur deshalb so gemacht worden, damit es bei der Volksabstimmung des Jahres 1889 sicher die Mehrheit erlange; um so näher liegt dieser Gedanke, als die andere Art der Schuldereffektivität, die gegen die größeren Kaufleute und Industriellen gesetzlich vorgeschriebene, die Pfändung ganz umgehende Konkursbetreibung an einer Reihe von Härten und an einer Strenge leidet, die das deutsche Gesetz nicht kennt; ein Punkt, auf den ich des beschränkten Raumes wegen hier nicht näher eintreten will.

(Schluß folgt.)

Vom italienischen Buchhandel.

Der italienische Buchhändler- und Buchdrucker-Verein (Associazione Libraria-Tipografica) hat für den im September d. J. in Mailand abzuhaltenden Kongreß eine Verkehrsordnung für den italienischen Buchhandel ausarbeiten lassen, die aus 20 Paragraphen bestehend, die geschäftlichen Beziehungen zwischen Verleger und Sortimentern regeln und womöglich verbessern soll.

Hierüber läßt sich Herr Carl Clausen (D. Voetscher's Hofbuchhandlung) in Turin, der in einer besonderen Broschüre die 20 Paragraphen des Projektes prüft und zum Teil mit Zusätzen und Anmerkungen versehen, wie folgt vernehmen:

»Das Bestreben, bessere geschäftliche Beziehungen zwischen Verleger und Sortimentern herzustellen, überhaupt den Buchhandel in Italien zu heben, ist lobenswert, und ist dies Bedürfnis seit lange von allen Seiten gefühlt worden. Das Comitato dell' Associazione Libraria-Tipografica hat dazu die Initiative ergriffen und in einem vorliegenden Projekt sich bemüht, eine Grundlage zu schaffen, die, trotz großer Einseitigkeit für die Interessen der Verleger, dennoch einen Schritt zur Besserung, zumal zur Schaffung soliderer Verhältnisse bildet.

»Mein Standpunkt in dieser wichtigen Angelegenheit ist seit Jahren derselbe und wohl bekannt, und obwohl mein Ruf bisher immer ungehört verhallte, will ich nicht nachlassen, denselben nochmals in dieser ersten Stunde hören zu lassen.

»Der Buchhandel in Italien krankt seit circa 15 bis 20 Jahren an zwei großen Uebeln, die ich immer und unter allen Umständen bekämpfen werde: einmal an dem dem Publikum bewilligten zu hohen Rabatt, der längst zu einem Mißbrauch geworden ist; dann an dem direkten Verkehr der Verleger mit dem Publikum bei möglicher Umgehung des Sortimenters.

»Können Verleger und Buchhändler (Sortimenter) sich vereinigen, diesem Unwesen zu steuern, dann, aber auch nur dann, ist Hoffnung vorhanden, den ehrenwerten Stand des Buchhandels in Italien zu heben, einen gesunden, zahlungsfähigen Stand der Sortimentern zu schaffen und mit und durch diesen einen anständigen und lohnenden Betrieb der Verlagserzeugnisse der Verleger herbeizuführen.

»Die Verleger mögen bedenken, daß sie nie ohne die Hilfe der Sortimentern ihre Verlagswerke, auch nicht einmal ihre Schulartikeln verkaufen können; daß der Sortimenter immer den einzigen und richtigen Vermittler zwischen ihnen und dem laufenden Publikum bildet und bilden wird; daß dieser aber im Verhältnis zu ihnen viel größere Spesen an Geschäftspersonal, Laden und Steuern hat, und daß es daher nicht nur moralische Pflicht, sondern auch die Gerechtigkeit will, ihn ganz zu unterstützen, nicht aber ihn durch direkte Lieferung an Private, Bibliotheken, Schulen und Unterrichtsanstalten etc., mit oder ohne Rabatt, zu schädigen und seine Existenz, wie gegenwärtig, zu gefährden; denn der Sortimenter lebt von dem Rabatt, den der Verleger gewährt.

»Es ist ganz gut, buchhändlerische Verkehrsbestimmungen anderer Nationen, wie Deutschlands, als gutes Beispiel zu citieren, aber weder in Deutschland noch in der Schweiz kennt man einen Rabatt an Private, und nur bei größeren Rechnungsbeträgen und an Bibliotheken, Unterrichts-Anstalten etc. kann der Buchhändler einen Rabatt bis 5 Prozent gewähren; in Deutschland liefert der Verleger nicht

direkt ans Publikum mit Umgehung des Sortimenters, es sei denn nach Orten, wo keine Buchhandlung vorhanden. Durch solches Verfahren wird ein gesunder, zahlungsfähiger Sortimenterstand geschaffen, und der Verleger lebt mit diesem in Freundschaft und Frieden.»

Hier folgen nun die 20 Paragraphen des Projektes zum Kongreß mit Clausens Anmerkungen und Zusätzen, der mit Bezug hierauf sagt:

»Sie sind mit Ernst von mir erwogen.

Sie stützen sich auf langjährige Erfahrung.

Sie werden bei Annahme zum Segen und zum Besten des Buchhandels in Italien beitragen.

Sie werden in unparteiischer Weise Verlegern und Buchhändlern dienen.

»Ich schließe mit denselben Worten, die ich schon in der gleichen wichtigen Frage im Giornale della Libreria 1893 Nr. 35, 36 ausdrückte:

»Unser Stand ist ein so ehrenwerter und erfordert einen so hohen Grad von Bildung und Kenntnissen, daß es Pflicht eines jeden ist, sich allem zu widersetzen, was seine Ehrenhaftigkeit in Zweifel ziehen könnte, wie dies der Fall ist mit dem Mißbrauch des Rabatts.

»Es wäre durchaus nötig, jeden höheren Rabatt als 10 Prozent zu untersagen; die Verleger müßten aufhören, direkt an das Publikum, an Unterrichts-Anstalten, Bibliotheken etc. zu liefern, und den Verkauf der Bücher ausnahmslos den Buchhändlern (Sortimentern) überlassen, die von dem Rabatt, den die Verleger gewähren, leben und deren Existenz in Frage gestellt ist, wenn die Verleger den Privaten einen fast ebenso hohen Rabatt, bis 20%, geben wie ihnen.

»Nur in dieser Weise wird es möglich sein, die etwas schwankende Solidarität des italienischen Buchhandels wieder zu kräftigen, und Verleger und Sortimentern werden dann wieder mit Vertrauen und in gemeinsamem Einvernehmen zur Ehre und zum Ansehen unseres Standes beitragen und arbeiten.»

Die Jubiläums-Fachausstellung der Leipziger Buchbinder-Innung.

Von Friedrich Streikler.

II. (Vgl. Börsenblatt Nr. 180.)

Der große Tag, der 5. August, an dem die angestrenzte Arbeit des »ausführenden Komitees« durch Eröffnung der Ausstellung gekrönt werden sollte, war endlich gekommen. Der an demselben Tage abgehaltene XV. Verbandstag der Buchbinder-Innungen hat für die Leser dieses Blattes weniger Interesse; nur ein Punkt sei aus den Beratungen hervorgehoben: Der Vorsitzende, Herr Schlammer-Berlin betonte, daß gegen Lehrer und Schuldner, die durch Verkauf von Büchern und Schreibutensilien das Buchbinder-gewerbe schädigten, auch fernerhin energisch Front gemacht werden solle. Tout comme chez nous!

Mit dem Jubiläumssack, der Weihe der von den Frauen der Leipziger Buchbinder-Innung gespendeten Fahne, war die Eröffnungsfeier der Ausstellung verbunden. Aus diesem Festakte sei nur die Rede des Herrn Divisionspredigers, Diakonus Dr. von Eriegern, der die Weihe der Fahne vollzog, hervorgehoben. Er legte seiner Rede das Bibelwort zu Grunde: »Ein gutes Wort zu seiner Zeit, ist ein goldner Apfel in silberner Schale.« Betreffs des Bücherschreibens bemerkte er, daß, wie Luther sagt, Bücher nicht geschrieben werden sollen, damit die Verfasser das Vergnügen hätten, sich im Laden feil stehen zu sehen. Unsere Zeit kenne leider genug Werte unwürdigen Inhalts. Das Ziel alles Geisteslebens müsse aber in goldenen Worten bestehen, und diese gleichen dann den goldenen Äpfeln, für die das Buchbinder-gewerbe die silbernen Schalen herstelle. Der Einband eines Buches fördere den guten Geschmack, und die Kunst habe in Silber, Gold, Eisenbein und anderen Stoffen herrliche Buchumhüllungen aufzuweisen.

Ueberraschend präsentierte sich mir bei dem nach dem Jubiläumssack erfolgten Rundgange die Fachausstellung, die ich erst zwei Tage vorher in einem Lohu wabohu gesehen hatte, das mir die Eröffnung zur bestimmten Zeit unmöglich zu machen schien. Das Motto dieser Ausstellung hätte eine Strophe des am Abend vorher gesungenen Kommerklieses »Das Handwerk und der Großbetrieb« sein können, welche lautete:

»Das deutsche Handwerk lebe hoch!

Es soll die Waffe sein,

Die mit Erfolg bewährt sich noch,

Wenn auch sein Spielraum klein, —

Doch dreimal hoch die Artill'rie,

Der deutsche Großbetrieb,

Der sein Geschloß mit Energie

Nach allen Zonen trieb.»

Diese »Artillerie« ist es, die, dem ersten Eindruck nach, das Ausstellungsfeld beherrscht.

Welch ein Surren und Summen, wenn man nach Durchschreitung der beiden Parterrefäle den weiten, hoch mit Glas überwölbten Wintergarten des Krystallpalastes betritt. Links und rechts laufen der Länge nach die Transmissionen, von deren zahlreichen Riemenscheiben aus die Treibriemen, mächtigen Fangarmen gleich, sich um die vielen Maschinen legen, deren Menge sich im ersten Augenblicke kaum übersehen läßt. Der eigentümliche, fatale »Maschinengeruch« erfüllt die drückend heiße Atmosphäre, ein Geräusch, der sich überall dort einstellt, wo Gasmotoren in Betrieb sind und viel Maschinenöl verbraucht wird.

Allmählich gewöhnen sich die Sinne an das Summen und Surren, Rasseln und Schnurren und all die andern vielen Töne, die Goethe in einem seiner bekanntesten Gedichte so treffend gekennzeichnet hat, und man findet sich endlich in dem Maschinengewirr zurecht. Ich kann aus der Menge nur einige wenige, die mir besonders bemerkenswert erscheinen, herausgreifen; denn selbstverständlich sind zahlreiche Maschinen für das Buchgewerbe da, die nichts weniger als neu sind, im Interesse der Aussteller aber auf einer Fachausstellung nicht fehlen dürfen.

Da lenkt eine mächtige, von der Firma Chr. Mansfeld in Leipzig-Neudnig ausgestellte Dampfprägepresse die besondere Aufmerksamkeit auf sich. An der Maschine können zwei Arbeiter zugleich, je einer vorne und hinten, arbeiten. Während der eine Arbeiter seine Decke auf den Tisch legt, empfängt die vom andern Arbeiter aufgelegte Decke die Pressung, und so geht es abwechselnd auf einem für beide Arbeiter gemeinsamen Tisch, der doppelt so lang ist, als die obere Druckplatte und auf dem zwei gleiche Matrizen angebracht sind. Die Ein- und Ausführung des Tisches geschieht natürlich selbstthätig.

Man ist aus dem Erstaunen über dieses auf kolossale Massenarbeit berechnete Maschinenungetüm kaum heraus, so erblickt man eine andere, noch größere, von der Firma Karl Krause in Leipzig-Anger-Crottendorf ausgestellte Dampfprägepresse. Sie scheint, wenn man sie arbeiten sieht, in Bezug auf Bauart, Wirkung und Leistungsfähigkeit der Mansfeld'schen Maschine ganz gleich zu sein, und doch ist ein wesentlicher Unterschied zu verzeichnen. Ein leichter Hebeldruck genügt, und eine Hälfte des langen Auflegetisches kommt zum Stillstande. Der lange Auflegetisch besteht nämlich aus zwei Hälften, deren jede für sich außer Betrieb gesetzt werden kann, wenn einer der beiden Arbeiter aus irgend einem Grunde mit der Arbeit innehält.

In großer Auswahl sind die Schneidemaschinen vorhanden, und es ist zu bewundern, mit welchem Eifer die verschiedenen Fabrikanten bestrebt sind, selbst die geringsten Ungelegenheiten beim Betriebe durch immer neue Verbesserungen zu beseitigen. Eine eigentümliche Schneidemaschine hat die Firma O. Konniger Nachf. H. Berger in Leipzig ausgestellt. Man sieht eigentlich nichts als einen eisernen Tisch und einige Centimeter darüber einen eisernen Querbalken; von einem Räderwerke keine Spur. Ein Hebeldruck genügt, und das Messer steigt von unten aus dem Tische empor, durchschneidet das Papier und kehrt dann wieder unter den Tisch zurück. Die Maschine bleibt, wenn der Schnitt gethan ist, von selbst stehen und zwar so, daß im Ruhezustande das Messer stets verborgen bleibt, wodurch jede Verunglückung des Arbeiters absolut ausgeschlossen ist. Eine andere Schneidemaschine derselben Firma begegnet einem andern, wenn auch weniger erheblichen Uebelstand, der bei Sortimentarbeiten des Buchbinders manchmal empfunden wird. Wenn die Bücher unten beschnitten sind und nun ein oder das andere Buch oben beschnitten werden soll, man aber den Anlegefattel nicht verschieben will, weil er in der momentanen Stellung noch gebraucht wird, so hat man an der rechten Seite des Tisches einen kleinen Hebel, den man nur niederdrückt, um den Sattel so weit vorzuschieben, wie man ihn braucht. Um die frühere Stellung des Sattels zu erzielen, hat man diesen Hebel nur wieder mit einem Drucke aufzuheben.

Die Firma Diez & Listing in Leipzig hat Kreispappenscheren ausgestellt und auch eine Schere zum Ovalschneiden von Pappen. Diese Maschinen zeichnen sich nicht nur durch große Brauchbarkeit, sondern auch durch besondere Kleinheit aus; sie können auf den Tisch gestellt werden. — Preuße & Comp. in Leipzig haben auf der Ausstellung ihre Heftmaschinen stets im Betrieb, und auch eine Falzmaschine, die zweitausend Bogen pro Stunde liefert, wird zuweilen in Thätigkeit gezeigt. — Die Erzeugnisse dieser Firma genießen einen ebenso guten Ruf wie die der Firma Gebr. Brehmer in Leipzig-Plagwitz, die nicht nur Drahtheftmaschinen, sondern auch Fadenheftmaschinen liefert. — Eine andere Heftmaschinenfabrik, C. V. Lasch & Co. in Leipzig-Neudnig, hat neben ihren bereits bekannten Erzeugnissen noch eine ganz neue Heftmaschine für Kartonnagen ausgestellt. Die Kanten der Kartonnagen werden mit einem Druck auf den Trethebel innig und dauerhaft, und ohne irgend eine scharfe Spitze oder Erhabenheit zu hinterlassen, mittels Blechstreifen verbunden. Zu berücksichtigen ist aber, daß bei dieser Maschine die Blechstreifen nicht in ihrer Länge, sondern in ihrer Breite abgeschnitten werden, infolgedessen

eine Rolle Blech etwa fünfmal so viel Kartonnagenkanten faßt als sonst.

Interessant wird es auch gewiß jedem Verleger sein, die Prägung von Buchdecken, insbesondere die Herstellung des Farbendruckes (Zrisdruck) auf der Ausstellung zu sehen. Es wird stets auf einigen Pressen gearbeitet. Auch eine Liniermaschine von Förste & Tromm in Leipzig ist im Betriebe zu sehen.

Pappscheren, Dreischneider, Rignmaschinen, Faltenbrechmaschinen, Perforiermaschinen, Maschinen zur Herstellung von Faltschachteln, zum Mändeln von Kartonnagen, zum Abschrägen von Pappen, zum Schneiden von Visitenkarten, Goldablehrmaschinen, Anreibemaschinen, kurz und gut alle im Großbetriebe der Buchbinderei und Kartonnagenfabrikation nur erdenklichen Maschinen sind auf der Ausstellung in lückenloser Vollständigkeit versammelt. Ich begnügte mich, in dieser Darstellung jene Maschinen hervorzuheben, die irgend eine in weiteren Kreisen des Buchgewerbes noch unbekannte Neuheit aufweisen. In einem Schlussartikel werde ich über den weiteren, nicht maschinellen Teil der Ausstellung berichten.

Wie bereits in der Montagsnummer des Börsenblattes mitgeteilt wurde, hatte Seine Majestät König Albert seinen Besuch für Dienstag, den 7. d. M. ansagen lassen. Der König traf am genannten Tage um 11 Uhr vormittags auf dem Dresdener Bahnhofe in Leipzig ein. In der Begleitung des Königs befand sich Major Freiherr von dem Bussche-Streithorst. Zum Empfange hatten sich auf dem Bahnhofe eingefunden Reichsgerichtspräsident von Dehlschlager, Excellenz, Generalmajor von Loeben, Reichsanwalt Galli, Oberregierungsrat Dr. Grünler, Landgerichtspräsident Priber, Rektor der Universität Professor Dr. Wislicenus, Bürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin, Oberstaatsanwalt Hängschel, Hauptmann Leuckart von Weisdorf, Stadtrat Dr. Schmid, Betriebsdirektor Falkenstein und Secondelieutenant Carstanjen. Nach kurzer Begrüßung der Erschienenen begab sich der König mit Gefolge nach dem Krystallpalast, an dessen Portal Seine Majestät von Herrn Innungs-Obermeister Göhre ehrerbietig begrüßt wurde. Beim Eintritt in den zweiten Parterrefaal brachte Herr Buchbindermeister Rieth ein Hoch auf den Allerhöchsten Protektor der Ausstellung aus, in das alle Anwesenden begeistert einstimmten.

An dem nun beginnenden Rundgang beteiligten sich auch mehrere Mitglieder des Ehrenkomitees der Ausstellung, wie Geh. Regierungsrat Amtshauptmann Dr. Plagmann, Generalkonsul Lord u. a. Eine volle Stunde währte der Besuch des Königs, und Seine Majestät nahm an der Ausstellung lebhaftes Interesse. Mit vielen Ausstellern unterhielt sich Seine Majestät in leutseligster Weise; die große Mansfeld'sche Dampf-Präge-Pressen ließ sich der hohe Herr ausführlich erklären. Ebenso interessierte er sich besonders für eine mächtige hydraulische Presse derselben Firma, für Schneidemaschinen, für den Farbendruck auf Buchdecken und für eine Kartonnageheftmaschine.

In der rechten Seitenhalle hat Herr Wilhelm Thömsgen eine Marmorieranstalt eingerichtet, und der Marmorierer Herr Reichmann hatte die Ehre vor Sr. Majestät seine Kunst zu zeigen. Er stellte vor den Augen des Königs einen prächtigen Kammschnitt her, wobei Seine Majestät fragte, ob man nicht mehrere solche Schnitte nach einmaligem Einspritzen der Farben herstellen könne, und ob man denselben Schnitt auch wieder erzeugen könne. Herr Reichmann gab auf diese Fragen sachgemäße Antwort.

Gleich neben der Marmorierwerkstatt ist eine Buchbinderei aus dem 16. Jahrhundert eingerichtet, die die Aufmerksamkeit des Königs fesselte. Derauf folgte die Goldschlägerei von P. u. J. Führlein in Leipzig, deren Betrieb den König gleichfalls lebhaft interessierte.

In der Alberthalle, wo die Kunstwerke der Buchbinderkunst älterer und neuer Zeit ausgestellt sind, ließ sich Seine Majestät mehrere Prachtwerke aus den Glasschränken reichen, um sie näher zu besichtigen. Er äußerte Seine Allerhöchste Befriedigung und Anerkennung über diese Kunstwerke der Buchbinderei.

Herr Adolf Müller, Buchbindermeister in Berlin, hat in der Alberthalle den ersten Adler des neuen deutschen Reiches in Lederarbeit ausgestellt. Der König fragte den Aussteller, wie er zu diesem Adler komme, worauf Herr Müller erzählte, daß er im Jahre 1881 den vom Kronprinzen Friedrich, dem späteren Kaiser Friedrich, bei der Kaiser-Proklamation zu Versailles hergestellten ersten Reichsadler zur Reparatur erhalten habe; er habe damals mit hoher Genehmigung die jetzt ausgestellte Kopie des ersten Reichsadlers verfertigt. Das Original befindet sich gegenwärtig im Hohenzollern-Museum.

Bald nach Vollendung des Rundganges trat Seine Majestät die Rückreise nach Mehsfeld an.

Bermischtes.

Brandenburgisch-Pommerscher Buchhändlerverein. — Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Brandenburgisch-

Bommerischen Buchhändlervereins wird am Sonntag, den 26. August, vormittags 10 Uhr, in Berlin (Terminus-Hotel, Friedrichstr. 101) stattfinden. (Vergl. die Anzeige im amtlichen Teile d. Bl.)

Festschrift zur Jubelfeier des 350jährigen Bestehens der Leipziger Buchbinderinnung. — Zum Jubelfeste der Leipziger Buchbinderinnung, die seit dem Jahre 1544 besteht und ihr Jubiläum durch eine am 5. d. M. eröffnete großartige Buchbinderei-Fachausstellung in den gesamten Räumen des Leipziger Strahlpalastes (einschließlich der riesigen Alberthalle) verherrlicht, ist das von Herrn Konrad Burger, demustos des Buchgewerbmuseums und Bibliothekar des Börsenvereins, herausgegebene Buchgewerbeblatt in Form einer besondern Festschrift erschienen, die als Augustnummer des gegenwärtigen zweiten Jahrgangs soeben herausgekommen ist und sich sehr würdig präsentiert.

Ein Bildnis König Alberts von Sachsen, des hohen Protectors der Ausstellung (ein prächtiger Holzschnitt von Heuer & Kirnise in Berlin) und eine poetische Widmung an den verehrten Beschützer aller Gewerbe seines reichen Landes eröffnen die Festnummer. Allem weiteren Texte voran macht uns eine kurze Besprechung der zum Feste erschienenen „Chronik der Buchbinder-Innung“ mit der Geschichte dieser letzteren bekannt. Die älteste Urkunde der Innung ist vom Bartholomäustage (14. August) 1544 datiert. Sie kann in der Ausstellung eingesehen werden, wo neben der geöffneten Innungslade und darüber, auf den Emporen der Alberthalle, eine reiche Sammlung von Urkunden (Meister- und Gesellenbriefen, Wanderpässen und dergl.) ausliegt und mit großer Unmittelbarkeit ein Bild von Jahrhunderterten bürgerlichen Lebens vor uns aufrollt.

Diesem Berichte folgt in der Festnummer eine vortreffliche Lichtdruckwiedergabe der Einbanddecke zum neuen Mitglieder-Album der Innung mit Beschreibung. Es ist ein prachtvoller Ledermosaikband im Stile Groliers und Majolis, aber reicher und blendender ausgeführt, als diese Meister, denen die damalige Technik der Lederbehandlung noch manche Beschränkung auferlegt haben mochte, erlaubt haben würden. Die Zeichnung stammt von Herrn Architekt M. Bischof-Leipzig, die Ausführung vom Buchbindermeister Herrn Alfred Göhre-Leipzig, von denen beiden zugleich eine Beschreibung ihres Lebens- und Bildungsganges beigegeben ist. Von weiteren vier Größen des deutschen Buchbindergewerbes schließen sich Lebensbeschreibung, Bildnis und Abbildung je einer von ihnen ausgeführten Arbeit an; es sind Franz Vogt in Berlin, Johannes Maul (Ja. Julius Sager) in Leipzig, Hermann Graf in Altenburg und E. Ludwig in Frankfurt a. M. Die beigegebenen Lichtdrucke in großem Quartformat lassen trotz ihrer vorzüglichen Ausführung zwar nicht alle Vorzüge der ausgeführten Musterbände erkennen, weil ihnen die Farbe fehlt; dennoch wird jeder Kenner seine Freude am Anblick dieser teils wuchtigen, teils graziösen, durchweg geschmackvollen und edlen Meisterwerke einer mühsamen und verständnisvollen Handarbeit haben.

Auch das deutsche Buchhändlerhaus in Leipzig erscheint auf einem sauberen ganzseitigen Holzschnitte, der freilich mit dem Fehler der meisten dieser Abbildungen behaftet ist, daß er das schmucke Gebäude schon etwas altersgrau erscheinen läßt, wovon in Wirklichkeit glücklicherweise noch nichts zu bemerken ist. Der Holzschnitt gehört zu einem Aufsätze, der sich vorwiegend mit den im Buchhändlerhause bewahrten Sammlungen beschäftigt. In dem folgenden Aufsätze „Sächsische Fürsten als Förderer der Buchbinderei“ wird der wichtige Einfluß gewürdigt, den die kunstliebenden Beherrscher Sachsens bei Anlage und Vermehrung ihrer Bibliotheken auch auf die Entwicklung des Buchbinder-Gewerbes ausgeübt haben. Wie sich der namhafteste Bücherfreund unter ihnen, Kurfürst August (1526—1586), gelegentlich persönlich an der Ausführung von Buchbinderarbeiten beteiligte, so hat auch sein Nachkomme, der hohe Protector der Leipziger Innung, König Albert von Sachsen, die Buchbinderei erlernt und praktisch ausgeübt.

Das interessante Heft schließt mit Berichten über Maschinen und mancherlei technische Hilfsmittel, die an der Hand von sauber gezeichneten Abbildungen erläutert werden. Dazwischen finden sich weitere Kunstbeilagen verstreut, die Abbildungen von besonders wertvollen alten Einbänden in mustergiltiger Ausführung zur Anschauung bringen.

Die „moderne“ Bühnendichtung. — Eine scharfe Absage an die moderne dramatische Produktion hat neulich Martin Greif ergehen lassen. Es handelte sich um den Anschluß des Dichters an den geplanten Verband dramatischer Autoren, der bekanntlich einen wirksamen Schutz der Urheberrechte gegenüber der beabsichtigten Einschränkung durch die Bühnenleiter bezweckt. Martin Greif schreibt: „Die dramatische Hervorbringung unserer Tage ist nicht zum wenigsten durch die verlockenden Aussichten auf beträchtlichen Gelderwerb und die also hervorgerufene Konkurrenz in Bahnen gelenkt worden, welche der dramatischen Kunst keineswegs förderlich sind, sondern im Gegenteil ihr zu schwerer Schädigung gereichen.“

Einundsechzigster Jahrgang.

Abgesehen von der Ueberhandnahme fabrikmäßiger Schnellarbeit werden einem raffinierten oder rohen Geschmack durch Aufstellung des Gefühl verwirrender Probleme und der Denkart unseres Volkes fremder Lebensansichten, sowie durch Anwendung verblüffender, jeder inneren Wahrheit entbehrender Effekte vielfach die bedenklichsten Zugeständnisse gemacht, wovon die Folge ist, daß sich die angeekelten und in ihren Empfindungen verletzten Kunstfreunde mehr und mehr dem Theater abwenden, das solcher Art, um seinen materiellen Fortbestand zu sichern, stets mehr den sinnlosen Launen der augenblicklichen Mode überantwortet wird. Unter diesen bekannten Verhältnissen könnte ich, und mit mir gewiß auch so mancher gleichgesinnte Autor, eine nicht zu weit gehende und den verdienten Ertrag der Arbeit zulassende Herabsetzung der Tantiemen, wenn solche allgemein von den Bühnenleitern beschlossen würde, keineswegs verwerflich finden.“

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge zc. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Pel congresso dell' Associazione libraria tipographica. Settembre 1894. 8°. 13 S.

Hierin: Progetto di norme per il commercio librario in Italia, und: Annotazioni e proposte di Carlo Clausen. Mit Vorwort von Carl Clausen.

Lager-Katalog des Geographischen Instituts von J. Meier (vormals J. Wurster & Cie.) in Zürich. 8°. 59 S.

Verzeichnis empfehlenswerter Werke aus dem Verlag von J. J. Weber in Leipzig. 12°.

Festschrift zur Jubiläumsfeier des 350jährigen Bestehens der Leipziger Buchbinder-Innung verbunden mit dem XV. Verbandstage des Bundes deutscher Buchbinderinnungen und einer buchgewerblichen Fachausstellung. Sondernummer des Buchgewerbeblattes. 4°. 51 S. M. zahlr. Illustr. Leipzig, Druck von Breitkopf & Härtel.

Abzug des Porto bei Zahlungen. — Eine schlesische Papierfirma hatte für ein Amtsgericht eine Lieferung ausgeführt, für welche die Kasse des Gerichts den Betrag abzüglich des Porto einsendete. Die Firma erhob hiergegen Einspruch und bezog sich auf eine Entscheidung des Reichsgerichts, wonach ein solcher Abzug unstatthaft sei. Die Amtsgerichtskasse beharrte trotzdem auf ihrem Standpunkt. Eine Beschwerde an den Justizminister wurde von diesem dem betreffenden Oberlandesgerichts-Präsidenten zugewiesen, der die nachträgliche Einsendung des abgezogenen Porto verfügte mit dem Bemerkten, daß zu einer allgemeinen Anweisung an die Unterbehörden keine Veranlassung vorliege, da die bestehenden Bestimmungen bei richtiger Anwendung genügten. (Papier-Ztg.)

Drohbrief. — Die Nationalztg. bringt folgende Mitteilung, die einiges Aufsehen erregt:

Infolge eines Drohbriefes wird das Haus Kochstraße 68 (Berlin) seit einigen Tagen polizeilich überwacht. In dem Hause befindet sich die Hofbuchdruckerei und Buchhandlung von Mittler & Sohn, deren Inhaber am 31. v. M., abends um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, einen Brief vorfand, der aus einem kleinen Orte bei Elberfeld stammt. Der Inhalt des Schreibens lautete dahin, daß die ganze Druckerei in die Luft gesprengt werden würde. Unterschrieben war die Drohung „Das Anarchistenkomitee“. Die Polizei hat naturgemäß dem Briefe Beachtung geschenkt, weil der Plan eines Verbrechens immerhin nicht ausgeschlossen ist.

Die Originalhandschrift von Wagners Tannhäuser. — Verschiedene Blätter brachten dieser Tage die Mitteilung, daß die Originalhandschrift von Wagners Tannhäuser in den Besitz eines Leipziger Autographenhändlers übergegangen sei. Wie uns nun von beteiligter Seite mitgeteilt wird, beruht diese Meldung auf Irrtum. Der Käufer dieser Handschrift ist Herr Richard Bertling, Autographenhändler in Dresden, und zwar handelt es sich um die Kompositionsskizze zum Tannhäuser in der ersten Niederschrift von Wagners eigener Hand, mit vollständigem unterlegten Text, daneben Angabe der Instrumente, ferner an zahlreichen Stellen Vermerke, wo und wann die einzelnen Szenen komponiert sind und wann sie beendet wurden. So findet sich u. a. am Anfange auf der ersten Seite die Datierung „Dresden, November 1843.“ Sehr interessant ist es, daß die Handschrift beide Schlüsse enthält, jeder derselben mit Datierung der Vollendung.

Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß die Firma Richard Bertling, fast gleichzeitig mit obiger Handschrift, eine Folge von eigenhändigen Briefen Richard Wagners, gerichtet an seinen Freund Ferd. Heine, erworben hat, die in dem bei Breitkopf & Härtel herausgegebenen Briefwechsel (Briefe an Th. Uhlig, Wilh. Fischer, Ferd. Heine. Leipzig 1888.) sämtlich fehlen, und die gerade die interessantesten und ausführlichsten sein sollen, die bisher bekannt

wurden. Wie wir hören, werden diese Briefe nicht veröffentlicht werden.

Deutsche Geschichts- und Altertumsvereine. — Die diesjährige Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine findet in den Tagen vom 9. bis einschließlich 12. September in Eisenach statt.

Aus Rußland. — Um das Lesen und Schreiben unter dem russischen Volke mehr zu verbreiten, ist in der Presse ein origineller Plan aufgetaucht, der von einem alten Bauern des Gouvernements Orel ausgearbeitet ist. Das Ministerium der Volksaufklärung möge ein Komitee gründen, das sich mit der Herstellung von Lesebüchern und Vorschriften für den Selbstunterricht beschäftigen möge. Die von diesem Komitee hergestellten Werke wären in einer großen Anzahl zu drucken und bei allen Gemeindeverwaltungen zu billigen Preisen eventuell unentgeltlich zu vergeben. Weiter müßte bei dem genannten Ministerium eine ein- bis zweimal wöchentlich erscheinende populäre Zeitung herausgegeben werden, die unentgeltlich in je einem Exemplar auf eine bestimmte Zahl von Bauernhöfen zu verteilen wäre. Schließlich würde sich wohl in jedem Dorfe eine des Lesens und Schreibens kundige Persönlichkeit finden, die gegen eine kleine Entschädigung an gewissen Tagen der Woche allen Personen jeden Alters, die es wünschen, Unterricht im Lesen und Schreiben erteilen würde. Eine Hütte, in der diese Stunden stattfinden könnten, wäre auch in jedem Dorfe aufzutreiben. Alljährlich vor Ostern hätte dann eine Prüfung dieser Schüler, sei es durch den Geistlichen, sei es durch ältere Gymnasiasten oder Seminaristen stattzufinden, wobei die Personen, die während eines Jahres

Lesen und Schreiben gelernt, eine kleine Prämie von einigen Rubeln erhalten müßten. Die russische Presse diskutiert diesen Plan ernsthaft und meint, daß, da es vorläufig unmöglich sei, für das große russische Reich die genügende Zahl von Volksschulen zu beschaffen, dieser Plan, dessen Ausführung mit wenig Kosten verknüpft wäre, es verdiene, sorgfältig überdacht und eventuell ausgeführt zu werden.

In St. Petersburg wird demnächst eine medizinische Fakultät für Frauen errichtet werden. Dadurch geht ein lang-ersehnter Wunsch der russischen weiblichen Jugend in Erfüllung. Die Thatsache ist insofern von Bedeutung, als sie beweist, daß die in früheren Jahren im russischen Unterrichtsministerium herrschenden Strömungen gegen die Verbreitung höherer Bildung unter den Frauen nunmehr nachgelassen haben. Professor Serie, der Schöpfer der im Jahre 1884 geschlossenen medizinischen Hochschule für Frauen, war während der letzten Jahre vergebens bemüht, die Regierung für die Errichtung eines solchen Instituts zu gewinnen. Nunmehr hat das Unterrichtsministerium von selbst das Projekt zur Errichtung einer medizinischen Fakultät für Frauen ausgearbeitet und die Genehmigung des Reichsrats bereits erlangt.

Gleichzeitig mit der Errichtung der Hochschule für Frauen hat das Unterrichtsministerium die Wiedereröffnung der vor Jahren geschlossenen Forstakademie zu Moskau angeordnet.

Personalnachrichten.

Ernennung. — Die kaiserlich leopoldinische deutsche Akademie der Naturforscher hat Herrn Georg Ferdinand Otto Müller, Verlagsbuchhändler in Berlin, zum Mitglied der Fachsektion für Botanik ernannt.

Sprechsaal.

Zum Fall Cassirer & Danziger, Berlin.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 150 und 153.)

Die genannte Firma glaubt meine mit „Zur Beachtung“ überschriebene Anzeige (in Nr. 150 d. Bl. vom 2. Juli) dadurch überflüssig zu machen, daß sie entgegnet, sie würde der von mir vorbehaltenen Verfolgung mit Ruhe entgegensetzen.

Das kann sie allerdings, nachdem ich mich überzeugt habe, daß den von mir gestellten Bedingungen wegen Abdrucks der erbetenen Entlehnungen entsprochen worden ist. Damit ist aber die Hauptsache, um die es sich handelt, nicht erledigt. Durch die den Titeln aufgedruckte Behauptung „mit Beiträgen von N. Baumbach, G. Seidel, J. Trojan“ soll die falsche Annahme erweckt werden, jene bekannten Autoren wären Mitarbeiter an den „Humoristischen Vorträgen für Herren und Damen“. Hiergegen verwahren sich die genannten Autoren in den von mir abgedruckten Briefen ganz entschieden.

Es bliebe mir allerdings im Interesse meiner Herren Autoren eine weitere Veröffentlichung dieses Falls in der Tagespresse frei; vor der Hand will ich indessen mich mit der Kennzeichnung dieses Gebarens gegenüber dem Buchhandel begnügen, damit er erfährt,

was er von derartigen Reklamen zu halten hat. Das mag hierdurch geschehen sein und es einstweilen sein Bewenden haben mit ein wenig auf die Finger Klopfen.

Leipzig.

A. G. Liebeskind.

Unzüchtige Bilder.

(Vergl. Börsenblatt Nr. 174.)

Herr C. G. Bellak, „Kunsthändler“ in Belgrad („Hauptpostfach“), über dessen Versendung von Katalogen unzüchtiger Bilder nach Deutschland wir in Nr. 174 d. Bl. berichtet haben, scheint sein unsauberes Treiben unbehelligt fortzusetzen. An einen Berliner Verlagsbuchhändler gelangte in diesen Tagen eine ebenso beschaffene Sendung wie die von uns gekennzeichnete, nur mit dem Unterschiede, daß der Katalog etwas weniger unverächtliche Anpreisungen erotischen Genres enthält, als jener ersterwähnte, und sich den Anschein giebt, harmlose Altstudien für Künstler vertreiben zu wollen. Er heißt „Catalog über interessante Photographien, Künstlerstudien und Pisanterien“, trägt aber mit fetter Titelschrift den Ausdruck: „Specialcatalog über Erotica auf besonderen Wunsch zu Diensten“. Die nackte Büste eines Negerweibes dient als Titel vignette. Red.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[33016] Metz, 1. August 1894.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage mein in Mörchingen betriebenes Zweiggeschäft:

Deutsche Buchhandlung (Georg Lang) Filiale

mit Aktiva — Passiva sind nicht vorhanden — an Herr A. Henne in Mörchingen käuflich abgetreten habe, und bitte Sie, das mir bewiesene Vertrauen auch meinem Nachfolger zu teil werden zu lassen.

Meine Firma: *Deutsche Buchhandlung (Georg Lang)* in Metz wird nach wie vor unter meiner persönlichen Leitung weitergeführt.

Indem ich noch bitte, von heute ab

streng getrennte Conti für Metz und Mörchingen zu führen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Emil Seifert

i/Firma: *Deutsche Buchhandlung (Georg Lang)*.

[33017] Mörchingen i/Lothringen,
1. August 1894.

P. P.

Bezügnehmend auf die vorstehende Anzeige des Herrn Emil Seifert mache ich Ihnen die ergebene Mitteilung, dass ich die von mir käuflich erworbene Filiale Mörchingen der *Deutschen Buchhandlung (Georg Lang)* in Metz unter der Firma:

Deutsche Buchhandlung (A. Henne) (vormals Georg Lang Filiale)

in der bisherigen soliden Weise weiterführen werde. Die Geschäftsleitung habe ich Herrn W. Schorkopf übertragen, der bereits 1½

Jahre in derselben Eigenschaft in dem Geschäft tätig war.

Ich bitte die Herren Verleger, mir Conto zu eröffnen. Ich werde stets bemüht sein, die Verbindung mit mir zu einer lohnenden und angenehmen zu gestalten, und sichere Ihnen prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten im voraus zu.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, und bitte daher um gef. Uebersendung von Cirkularen, Prospekten, Verlagskatalogen etc.

Herr Robert Hoffmann in Leipzig hatte die Güte, meine Kommission zu übernehmen, und wird stets in der Lage sein, Festverlangtes bei Kreditverweigerung einzulösen.

Indem ich mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll

A. Henne.

Referenz:

Mayer & Co., Bankgeschäft in Metz.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens ist in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt worden.

[33115] Stettin, im Juli 1894.

P. P.

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, dass ich die seit 1856 hier bestehende

**Spaethen'sche
Buch- u. Kunsthandlung**

käuflich ohne Aktiva und Passiva übernommen habe.

Ich führe dieselbe unter der Firma:

Späthen'sche Buchhandlung

Inhaber: C. Hinrichs

weiter fort und bitte, mich durch weiteres Offenhalten des Contos gef. unterstützen zu wollen.

Meine Kommission hat Herr K. F. Koehler in Leipzig die Güte auch ferner zu besorgen.

Ein ausführliches Cirkular geht den Herren Verlegern in den nächsten Tagen noch zu.

Hochachtungsvoll

C. Hinrichs
i. Fa.

Spaethen'sche Buchhandlung
Inh.: C. Hinrichs.

[33004] Ich übernahm die Kommission der Firma:

H. J. Wehr,

Verlag für Kunstgewerbe u. Architektur,
in Potsdam.

Leipzig, den 7. August 1894.

Eduard Baldamus.

Verkaufsanträge.

[33077] Eine Buchhandlung für deutsche und französische Literatur in einer Universitätsstadt im Süden Rußlands ist zu verkaufen. Anfragen befördert unter C. C. # 33077 die Geschäftsstelle d. B.-B.

[31557] **Das Verlagsrecht**

für ein größeres belletrist. Unternehmen, dessen Realisierung nicht länger hinausgeschoben werden kann, ist gegen Barzahlung sofort preiswert zu verkaufen. Angebote unter # 31557 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[30218] Ein einzelner großer jurist. Verlagsartikel, honorarfrei, eingeführt, bei großem Reingewinn, mit allen Vorräten und Rechten für nur 9000 M. (1/3 bar) zu verk. Ernstl. Anfragen unter H. W. # 30218 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

[30000] Streitobjekt — selten und billig! **Kunstgewerbliches Vorlagen-Werk I. Ranges**, ohne jedwede Konkurrenz, hochfein, weit unter Herstellungs-Preis für 7500 M. zu verkaufen. Reichl., tadellose Vorräte.

Direkte Angebote unter # 30000 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Kaufgesuche.

[32182] **Fachzeitschrift,**

am liebsten landw., wird bei einer Anzahlung von 8—9 Mille M. zu kaufen gesucht.

Gef. Angebote unter S. T. an Herrn **Franz Wagner** in Leipzig.

[33123] Rentabler kleiner Verlag gegen bar gesucht. Angebote unter # 33123 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

[33122] Ein sprachwissenschaftlicher kleiner Verlag wird billig zu kaufen gesucht. Gef. Angebote unter # 33122 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

[32908] Ein junger Sortimentsbuchhändler wünscht ein mittleres Sortiment zu übernehmen, in dem er vorher einige Zeit als Gehilfe arbeiten kann. Ev. Teilhaberschaft nicht ausgeschlossen. Süddeutschland oder Thüringen bevorzugt. Gef. Angebote unter W. 100 an Herrn **G. J. Steinacker** in Leipzig.

[32416] **Zu kaufen gesucht:**

Ein kleinerer Verlag einheitlicher Richtung oder ein besseres Sortiment. — Suchendem wäre es erwünscht, wenn ihm Gelegenheit geboten würde, vor Uebernahme kurze Zeit als Gehilfe thätig zu sein. Auf reelle Angebote, die streng diskret behandelt werden, erfolgt Angabe von Referenzen. Angebote unter # 32416 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

Teilhabergefuche.

[25853] Für eine Berliner Spezial-Verlagsbuchhandlung wird zur möglichst selbständigen Leitung derselben ein respektabler, tüchtiger Buchhändler gesucht, der eine Einlage v. 30—40 000 M. — wenn auch successive — machen kann.
Berlin W. 35. **Elwin Staudé.**

Fertige Bücher.

[31624] **Zu eigenem Verlage** erschien soeben:

I. Serie. G. Schneider's „**Musterblätter zu Steinbildhauer- und Steinmetzarbeiten**“.

Neueste Entwürfe für Grabdenkmäler, Altäre u. s. w.

28 Tafeln mit 53 Original-Darstellungen nebst Grundrissen und Seitenansichten.

Größe der Blätter 49 x 32 cm.

Sämtliche Vorlagen dienen unmittelbar als Zeichnungen.

Ladenpreis 15 M. Freieyplre. 9/8.

Fortsetzung: II. Serie Oktober d. J., III. Serie Dezember d. J., folgende Serien in viermonatlichen Zwischenräumen.

Zu beziehen gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung mit 33 1/3 % franko München von

Georg Schneider,

Architekt und Specialist für Monumental-
Arbeiten
in München, am Glockenbach 12.

[33073]

**Officielle Festzeitung
des Universitäts-Jubiläums
der Universität Halle,**

vollständig in 5 Nummern,

geben wir jetzt zum Preise von

75 δ ord., 45 δ bar u. fest u. 13/12

ab, soweit der Vorrat reicht.

Wir bitten um gef. thätige Verwendung.

Halle a/S.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Kommissionär: **E. Ungleich** in Leipzig.

[31775] **Carl Flemming in Glogau.**



Soeben erschien und wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

Spezialkarte

von

**Korea, Nordost-China
und Süd-Japan.**

Mit Plänen der 3 Hauptstädte
Söul, Peking, Tokio
und deren weiteren Umgebungen.

Bearbeitet von

A. Herrich.

— Massstab: 1 : 4 500 000. —



In Umschlag 50 δ ord., 35 δ netto.

In Partien 11/10 fest, 7/6 bar mit 40% Rabatt.



Bei dem gespannten Interesse, mit welchem die Ereignisse auf der Halbinsel Korea verfolgt werden, wo die Rivalität der durch wirtschaftliche und kommerzielle Beziehungen uns nahe gerückten beiden Reiche des fernen Ostasiens zum

**offenen chinesisch-japanischen
Konflikt**

geführt haben, wird die vorliegende **neue Spezialkarte von Korea, Nordost-China und Süd-Japan**, welche nach den neuesten Materialien und zuverlässigsten Quellen bearbeitet, in fünffarbigen lithographischen Druck hergestellt, westlich bis Peking-Tientsin, südlich bis Shanghai, östlich bis Tokio und nördlich bis Wladiwostok reicht, das Bedürfnis nach einem guten und billigen Orientierungsmittel in vollkommener Weise befriedigen und voraussichtlich einen starken Absatz finden.

Ich bitte um thätigste Verwendung und sehe der Einsendung Ihrer gef. Bestellungen **umgehend** mit direkter Post entgegen.

Glogau, im August 1894.

Carl Flemming.

⌘

⌘

⌘

642*

Hervorragende leichtverkäufliche Novität!

[33071]

Soeben erschien:

Erlösung

aus

Socialer Not!!

Durchführbares Lohngesetz!

Von Professor **A. Rincklake.**

Ich mache die Herren Sortimenten auf die untenstehenden **günstigen Bezugsbedingungen** und auf die **leichte Verkäuflichkeit** der mit einem sehr **effektvollen Umschlag** versehenen Broschüre aufmerksam. Kleine Plakate für das Schaufenster stehen zu Diensten.

Bezugsbedingungen:

1 Explr. 50 δ ord., 35 δ netto; 5 Explr. à 30 δ ; 10 à 25 δ und 30 u. mehr à 20 δ netto bar.

Ich sende nur auf Verlangen und bitte um gef. thätige Verwendung.

W. Homborg, Verlag, Berlin, Behrenstr. 34.

[33099] Soeben erschien im unterzeichneten Verlage:

Der Protestant.

Evangelischer Volkskalender

für

1895.

Im Auftrage des ständigen Bureaus des deutschen Protestantenvereins
herausgegeben von

C. Werckshagen.

Mit einer Originalvignette und zahlreichen
Abbildungen.

Preis 50 δ ord., 25 δ netto bar.

Handlungen, die sich für den Kalender interessieren, bin ich gern bereit in einzelnen Exemplaren bis

15. November 1894

in Kommission zu liefern, doch verpflichten sich die verehrl. Handlungen, auf Wunsch die Exemplare sofort zu remittieren.

Hochachtungsvoll

Berlin, im August 1894,
Brandenburgstr. 33.

Karl Georg Wiegandt.

[33005] Soeben ist erschienen:

Zeynefs

Deutsche Literaturgeschichte.

Ein Leitfaden für Schulen,

mit besonderer Berücksichtigung der
Lehrer-Bildungsanstalten

neubearbeitet von

Alois Meigner,

t. t. Professor an der Lehrerbildungs-Anstalt
in Troppau.

Sechste Auflage.

Gr. 8°. 358 Seiten.

Preis in Leinen gebunden 2 \mathcal{M} 80 δ .

Wir versenden nur auf Verlangen.

Graz, 4. August 1894.

Leuschner & Lubensky.

[33101] Soeben erschien in meinem Verlage:

Zum Winterklima

Nordwest-Deutschlands.

Mit besonderer Berücksichtigung von

Bad Deynhausen

von Dr. **Sudjermeyer.**2 \mathcal{M} ord., 1 \mathcal{M} 50 δ no., 1 \mathcal{M} 35 δ bar.

Ich bitte zu verlangen.

Deynhausen.

G. Ibershoff's Buchh.

Collection Verne.

[20738]

Autorisirte Ausgabe.

Jeder Band in illustriertem Umschlag geheftet, 16 bis 25 Bogen Text mit Titelbild.

Preis des Bandes geheftet 75 δ .Elegant gebunden 1 \mathcal{M} pro Band.

Jeder Band für sich abgeschlossen und einzeln verkäuflich.



Collection Verne. Band:

1. Von der Erde zum Mond. — 2. Reise um den Mond. — 3. Reise um die Erde in 80 Tagen. — 4. Reise nach dem Mittelpunkt der Erde. — 5. Fünf Wochen im Ballon. — 6./7. Zwanzigtausend Meilen unterm Meer. 2 Bände. — 8. Abenteuer von drei Russen und drei Engländern in Süd-Afrika. — 9./10. Abenteuer des Kapitäns Gatteras. 2 Bände. — 11./13. Die Kinder des Kapitäns Grant. 3 Bände. — 14./16. Die geheimnisvolle Insel. 3 Bände. — 17./18. Das Land der Pelze. 2 Bände. — 19. Eine schwimmende Stadt. Die Blockadebrecher. — 20. Eine Idee des Doctor Or u. s. w. — 21. Der Chancellor. Tagebuch des Passagiers J. R. Kazalon. — 22./23. Der Courier des Czar (Michael Strogoff). 2 Bände. — 24. Schwarz-Judien. — 25./26. Reise durch die Sonnenwelt. 2 Bände. — 27./28. Ein Kapitän von fünfzehn Jahren. 2 Bände. — 29./30. Die Entdeckung der Erde. 2 Bände. — 31. Die fünfhundert Millionen der Begum. — 32. Die Leiden eines Chinesen in China. — 33./34. Die großen Seefahrer des 18. Jahrhunderts. 2 Bände. — 35./36. Das Dampfhaus. 2 Bände. — 37./38. Der Triumph des 19. Jahrhunderts. 2 Bände. — 39./40. Die Jangada. 2 Bände. — 41. Die Schule der Robinsons. — 42. Der Grüne Strahl. — 43./44. Keraban der Starrkopf. 2 Bände. — 45. Der Südsterne oder: Das Land der Diamanten. — 46. Der Archipel in Flammen. — 47./49. Mathias Sandorf. 3 Bände. — 50. Robur der Sieger. — 51. Ein Lotterie-Loos. — 52./53. Nord gegen Süd. 2 Bände. — 54./55. Zwei Jahre Ferien. 2 Bände. — 56. Kein Durcheinander. — 57./58. Die Familie ohne Namen. 2 Bände. — 59./60. Mistress Branican. 2 Bände. — 61. Das Karpathenschloß. — 62. Claudius Bombarnac. Notizbuch eines Reporters.

Preis des Bandes geh. 75 δ ; geb. 1 \mathcal{M} .

Wir gewähren bar 40%, 7/6 Explr. (21/18 Bände gemischt), 50 Bände gemischt für 18 \mathcal{M} bar.

Zu Rechnung 33 1/3%, 11/10 Explr. (22/20 Bände gemischt).

Gebundene Exemplare unter gleichen Bezugsbedingungen und auch geheftet und gebunden beliebig gemischt, unter Zuschlag von 20 δ no. für jeden Einband.

Gebunden nur fest.

Wien. **A. Hartleben's Verlag.**

Neuer Verlag 1894
v. Chr. Friedr. Vieweg, Quedlinburg.
[33022]

Trempenau-Adam,
Illustriertes
Großes Rechenbuch.

Zu energischer Verwendung empfohlen:
**Kaufmännisches
Rechenbuch**
mit Einschluß
der wichtigsten geometrischen Berechnungen,
Feldmessenkunst und Höhenmessungen
zum
praktischen Gebrauch an Fachschulen,
sowie zum
Selbstunterricht in leichtfaßlicher Weise
bearbeitet von

W. Trempenau, in Verbindung mit W. Adam,
Kaufmann, Seminarlehrer.

Mit 800 Übungsaufgaben,
122 in den Text gedruckten Figuren
und zwei Anhängen.

Vollständige Ausgabe 9 M.

Ausgabe in 4 Abteilungen:

- I. Abteilung. Numeration, die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen, Brüchen und Decimalbrüchen, Verhältnisse Proportionen. 1 M 80 S.
 - II. Abteilung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Zeitrechnung, Zinsrechnung, Prozent- und Promille-Rechnung, Termin-, Diskont-, Rabatt- und Zinseszins-Rechnung mit 7 Tabellen. 1 M 80 S.
 - III. Abteilung. Besondere kaufmännische Rechnungsformen und Rechnungsarten: Konto-Korrent- und Staffel-Rechnung, gewöhnliche und kaufmännische Gesellschaftsrechnung, Durchschnitts- und Mischungsrechnung, Kettenregel, Münz-, Maß- und Gewichts-Tabellen mit Berechnungen, Spiritus-, Agio-, Wechsel-, Effekten- und Warenrechnung, Kurszettel. 6 M.
 - IV. Abteilung. Geometrische Berechnungen des praktischen Lebens mit Übungen in der Feld- und Höhen-Messenkunst, mit vielen Abbildungen. Anhang: Rechenvorteile und Aufgaben zur Unterhaltung. 2 M 40 S.
- **Auflösungsheft** 40 S.

Preis **spät.** 9 M ord., 6 M no., 5 M bar, 13/12 Gr.
Abtlg. I. 1 M 80 S ord., 1 M 35 S no., 1 M 20 S bar, 13/12.
= II 1 M 80 S ord., 1 M 35 S no., 1 M 20 S bar, 13/12.
= III 6 M ord., 4 M 50 S no., 4 M bar, 13/12.
= IV 2 M 40 S ord., 1 M 80 S no., 1 M 60 S bar, 13/12.

Ausg. in Lieferungen à **Piefg.** 50 S ord.,
35 S no., 30 S bar.

Bei besonders lohnender Verwendung werden Extra-Vorteile gewährt.

Quedlinburg, 1. August 1894.

Chr. Friedr. Vieweg's Verlag.

[33111] Soeben erschien im Verlage von

Dr. H. Müller in Basel:
Die Leistungen
des
**schweizerischen
Arbeitersekretariates.**

Von
Dr. Hans Müller.

== 50 S ord., 35 S netto. ==

Die Schrift enthält eine scharfe Kritik der Thätigkeit des Arbeitersekretärs Greulich, dem nachgewiesen wird, dass er die ihm überbundenen Aufgaben in höchst mangelhafter Weise erfüllt hat.
Wichtig für Sozialpolitiker.

Bitte bei Bedarf zu verlangen.

Auslieferung bei K. F. Koehler
in Leipzig.

Zur Aufklärung.

[32522]

Im Börsenblatt Nr. 177 zeigt gleichzeitig mit mir Herr Otto Harrassowitz das **Journal of the Buddhist Text Society of India** an, jedoch mit dem Zusatze, dass dasselbe in seinem „Kommissionsverlage“ erschienen sei. Zur Wahrung meiner Geschäftsinteressen sehe ich mich dadurch genötigt zu konstatieren, dass Herr Harrassowitz **kein Verlagsrecht** irgend welcher Art an dieser indischen Publikation besitzt. Er ist gleich mir und einer anderen Leipziger Handlung lediglich „Continental Agent“, wie ihn die Gesellschaft auch auf der soeben eingetroffenen Nummer des **Journal** benennt.

Um bezüglich des gleichzeitigen Vertriebs dieser Publikation jede falsche Auslegung zu verhüten, füge ich ergänzend hinzu, dass sogleich mit Erscheinen der ersten Nummer jener indischen Publikation die neu gegründete Buddhist Text Society in Calcutta sich aus eigenem Antrieb an mich wandte und mir die **Agentur ihrer Publikationen übertrug** (Brief vom 18. Februar 1893), dass ich ferner, nachdem ich genügend Exemplare importiert hatte, die Zeitschrift dem deutschen Buchhandel im Börsenblatt Nr. 73 (29. März 1893), als Erster anzeigte und dass **dann 5 Wochen später** (Nr. 102 vom 4. Mai 1893) Herr Harrassowitz die gleiche Zeitschrift nun seinerseits als „neu“ dem deutschen Buchhandel ebenfalls anbot.

Leipzig, 3. August 1894.

M. Spirgatis.

[32625] Ich gönne Herrn Spirgatis neidlos das Vergnügen, den Ausdruck „Kommissionsverlag“ zu bemängeln. Sollte im deutschen Buchhandel wirklich jemand sein, der dieser Angelegenheit soviel Geschmack abgewönne, um sie näher kennen lernen zu wollen, so stelle ich demselben einen Einblick in meine Korrespondenz mit der Gesellschaft frei.

Leipzig. Otto Harrassowitz.

Für Aerzte und Apotheker!!!

[32901]

Soeben erschien:

Grundzüge der Arzneidosenlehre
und einer
dosologischen Arithmetik
mit besonderer Berücksichtigung
des Lebensalters der Kranken
und der
gebräuchlichen Arzneiformen

von
Dr. med. **Adolf Durst.**

Geh. 5 M ord., 3 M 75 S à cond., 3 M 50 S bar
(7/6);

geb. 6 M ord., 4 M 20 S nur bar (7/6).

Verlag:

Seitz & Schauer in München.

[33023] **Für Logen**
jeder Lehrart

empfehlen wir das soeben erschienene:

Freimaurerei und Dichtung.

Ein Kranz

von

Sonetten, Octaven, Liedern und Sprüchen
der königlichen Kunst der Freimaurerei

gewidmet von

A. Schoenfeldt.

Inhalt:

Der königlichen Kunst.
Der Johannis-Lehrlingsgrad.
Freimaurerische Feste.
Der Maurerei.
Gott, Kaiser und Reich.
Den Schwestern und Brüdern.
Aus Freimaurers Liebesfrühling.
Allerlei aus maurerischem Geiste.

Elegant gebdn. 3 M 50 S.

Handlungen,

die mit Freimaurerlogen in Verbindung stehen,
wollen à cond. verlangen. Der Dichter ist
in Logenkreisen sehr bekannt und beliebt,
dass ein günstiges Absatzfeld allerorten zu
gewärtigen ist.

Quedlinburg. 1. August 1894.

Chr. Friedr. Vieweg's Verlag.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

[32998]

Soeben erschien:

Die Rose von Chiessow.

Oper

von Paul Wendt.

(Musik von Franz Göbe.)

36 S. 8°. Preis 50 S.

Durch dichterischen Wert und das Lokal-
colorit (der Schauplatz ist die Halbinsel Mönch-
gut auf Rügen) dürfte diese Operndichtung
auch selbständiges Interesse erwecken.

Wir bitten zu verlangen; unverlangt
verschieden wir nicht.

Leipzig, August 1894.

Breitkopf & Härtel.

Attinger frères, Neuchâtel.

[32451]

Soeben erschienen:

L'Armée de L'Est

20 décembre 1870—1^{er} février 1871

par le

Colonel Secretan,

Commandant de la IV^e brigade d'infanterie
de l'armée suisse.

X, 538 S., mit 3 Karten u. 1 Faksimile.

Preis 7 M mit 30% bar.

[32962] Soeben sind erschienen:

L. Sorge,

Der Jungfrau Liebestraum.

Salonstück.

Preis 1 M 20 S.

Fürst von Bismarck-Walzer.

Preis 1 M 50 S.

A cond. einfach; bar mit 50%.

Vorher sind vom gleichen Verfasser er-
schienen:

Chromat. Konzert-Galopp. 1 M 30 S.

Stosst an, Jena soll leben. Walzer
mit Text. 1 M 50 S.

Neuer Fechtmarsch mit Text. 80 S.

Hurrah, die Bienen schwärmen.
Marsch mit Text. 80 S.

Fuchsturmwalzer mit Text. 1 M.

Scat-Walzer mit Text. 1 M.

Sängermarsch für vierstimmigen Männer-
chor. Mit Stimmen. 1 M 60 S.

Bar mit 50%.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Jena.

E. L. Walther's Buchhdlg.

[32125] Beim Herannahen der Cholera bitte
stets auf Lager zu halten:

Die Cholera.

Ihre Verhütung und Heilung durch eine
ganz neue Curmethode von * * *
40 S ord. A c. 25%, bar 50% u. 7/6.
Verlags-Comptoir Minerva in Graz.
Auslieferung in Leipzig und Wien.

[33006] Handlungen mit Kundenschaft in
Juristen- u. Verwaltungskreisen mache ich
aufmerksam auf das in meinem Verlage
erschienene:

Bereinigte Sachregister

zum

Deutschen Reichsgesetzblatt

und

Centralblatt für das Deutsche Reich

von 1866—1891.

Von

Rechtsanwalt Fr. Pfaff in Darmstadt.

Preis 6 M 50 S.

Höchst wichtiges Nachschlagewerk und
einzig in seiner Art dastehendes Unter-
nehmen.

Mainz, August 1894.

Verlag von J. Diemer.

J. B. Metzlersche Buchh.

(Verlags-Co.) Stuttgart

[7923] Ich bitte, bei Neueinführung eng-
lischer Lese- und Sprachbücher die an vielen
Schulen Preussens u. a. Staaten eingeführten
Artikel

Conrad, England. Geb. 3 M.

(Conrad-)Gantter, engl. Chrestomathie.
I. 17. Aufl. Geb. 2 M 80 S.

Conrad, Wörterbuch dazu. Geb. 1 M 80 S.

Otto, engl. Gesprächsbuch. 8. Auflage.
Geb. 1 M. (Einz. 75 S bar, 10 Explr.
à 65 S bar, 25 Explr. à 60 S bar,
50 Explr. à 55 S bar, 100 Explr.
à 50 S bar.)

Otto, franz. Gesprächsbuch. 26. Aufl.
(Preise wie beim engl. Gesprächsbuch.)

im Auge zu behalten und vorzulegen. Es
ist Aussicht auf Erfolg.

Nur einmal angezeigt!

[33035]

Für Historiker, hist. Vereine, Bibliotheken,
histor. und Kunst-Buchhandlungen bezw.
Antiquariate etc.!

In unserem Kommissionsverlage erscheint
monatlich 2mal zum Preise von 1 M 90 S
pro Halbjahr durch die Post ohne Bestell-
gebühr oder den Buchhandel oder direkt durch
unsere Expedition das

Diöcesanarchiv von Schwaben.

(12. Jahrgang.)

Organ für Geschichte, Alterthumskunde,
Kultur und Kunst Schwabens, unter der
Redaktion von Amtsrichter a. D. Beck
in Ravensburg.

Entsprechende Annoncen zum Preise von
16 S pro Petitzeile; buchhändlerische zc. Bei-
lagen nach Uebereinkunft — Rezensionen-
exemplare, Offerten zum Zeitchriften-
austausch direkt an die Redaktion nach
Ravensburg erbeten. — Probeexemplare in
mäßigen Bedarfe zu Diensten.

Stuttgart, Urbansstr. 94.

Altiengeellschaft

„Deutsches Volksblatt“.

Jenö Hubay,

[21826]

Compositionen

für Violine und Pianoforte.

Op. 37 I. Maiblütche. 1 M 25 S.

Op. 37 II. Aus vergangener Zeit. 2 M.

Op. 38 I. Vor ihrem Bilde (Gesang auf
der G-Saite). 1 M 25 S.

Op. 38 II. Unter ihrem Fenster. 1 M 50 S.

Op. 39. Nachtigallen-Gesang. 2 M 50 S.

Von der Fachpresse günstigst besprochen!

1 Exemplar zur Probe, 8 M 50 S, für
2 M 50 S.

Verlag von Otto Junne in Leipzig.

Antwerpener Weltausstellung!

[33041]

Handlungen im Rheinlande, besonders Bahnhofsbuchhandlungen empfehle ich meinen Leuten erschienenen:

Wegweiser

durch die

Antwerpener Weltausstellung.

Mit Plan.

Es ist dies der einzige Führer, welcher die fertige Ausstellung in gleichmäßiger Weise in deutscher Sprache behandelt.

Preis 50 s ord., 25 s netto.

Nur bar!

Größere Partien direkt franco.

Antwerpen, August 1894.

D. Forst.

Künftig erscheinende Bücher.

Hugo Richter, Verlagsbuchhandlung
in Davos.

[32682]

Neu! Nur auf Verlangen!

In den ersten Tagen des Septembers erscheint in meinem Verlage von

Professor A. Scartazzini:

Englisch-Deutsch-Französisch-Italienisches Conversationsbuch.

Gebunden 3 M

(unter deutschem, englischem und französischem Titel).

Deutsches und englisches Conversationsbuch.

Gebunden 2 M

(unter deutschem und englischem Titel).

Deutsches und französisches Conversationsbuch.

Gebunden 2 M

(unter deutschem und französischem Titel).

Deutsches und italienisches Conversationsbuch.

Gebunden 2 M

(unter deutschem und italienischem Titel).

Conversation-Book in Englisch and French.

Gebunden 2 M

(unter englischem und französischem Titel).

Conversation-Book in English and Italian.

Gebunden 2 M

(unter englischem und italienischem Titel).

Nouveau Manuel de conversation français et italien.

Gebunden 2 M

(unter französischem und italienischem Titel).

Sämtliche Ausgaben sind in eleganten braunen Leinwandband mit Schwarzdrucktitel gebunden und in handlichem Format, d. h. bequem in die Tasche zu stecken.

Ich liefere einzelne Exemplare mit 33 1/3 % in Partien von 10

und mehr Exemplaren auf einmal bezogen (auch gemischt) mit 50 %.

Bei diesen gewiss überaus günstigen Bezugsbedingungen und der grossen Absatzfähigkeit des Artikels hoffe ich auf Ihre freundliche thätige Verwendung.

Bedarf wollen Sie gef. verlangen, da ich unverlangt nichts versende.

Davos, im August 1894.

Hugo Richter,
Verlagsbuchhandlung.

[33068] Am 10. d. M. erscheint:

Lotusblüten.

Theosophische Monatsschrift.

Heft XXIII (1894, August):

Inhalt:

Atma Bodha oder die Daseinserkenntnis. Von Sankaracharya. Aus dem Sanskrit übersetzt von Charles Johnston.

Yoga und Christenthum.

Die vier Pflichten des Derwishes.

Briefkasten. Inserate.

Gratisbeilage: Theosophie und die internationale Theosophische Gesellschaft, ihre Constitution, Zwecke etc.

Preis pro Jahrg. (12 Hefte) 10 M ord.

Einzelne Hefte à 1 M ord.

Semestereinbanddecken à 1 M ord.

Einzelne Hefte gerne à cond.

Prospekte in jeder gewünschten Anzahl gratis.

Interessenten liefere ich gratis:

Theosophie

und die internationale

Theosophische Gesellschaft

ihre Constitution, Zwecke u. s. f.

Für alle, die Nachricht darüber wünschen von

Franz Hartmann F. T. S.

Leipzig. Wilhelm Friedrich.

Bekanntmachung!

[33072]

Auf die fast täglich bei mir einlaufenden Anfragen nach dem Namen des Verfassers der Broschüre „Nüchsterne Betrachtungen eines Junggesellen über die Frauenfrage“ zur Nachricht, daß ich nicht in der Lage bin, denselben angeben zu können. Mir ist derselbe nicht bekannt, Manuscript sowie Korrekturen gingen stets durch zweite Hand. Ich kann nur soviel sagen, daß der Verfasser eine in den Rheinlanden bekannte Persönlichkeit ist.

Ladenpreis der Broschüre 50 s.

Rabatt für Buchhändler, welche die Broschüre in ihrer Lokalpresse offerieren, 50 % Expedition nur von Neustadt a. d. Saardt, stets mit wendender Post, am Tage des Eintreffens der Bestellung.

Achtungsvoll

W. Rocholl. N. S. Gottschick-Witter's
Sortiments-Buchhandlung.

[33069] Nächste Woche gelangt zur Ausgabe:

Neue Fortschritte

in den

Verbrecherstudien.

Von

Cesare Lombroso.

Autorisirte Uebersetzung

von

Hans Merian.

Mit zahlreichen Illustrationen und zwei Tafeln.

Gr. 8°. 31 Bogen.

Preis br. 12 M.



Wie ich schon in meinem Cirkular sagte, kann ich blosse à cond.-Bestellungen nicht berücksichtigen, sondern werde überhaupt nur in Kommission bei gleichzeitiger Barbestellung und auch dann nur in einfacher Anzahl liefern. Ich bitte dies wohl im Auge zu behalten und möchte besonders die Firmen hierauf aufmerksam machen, die sich an diese Bedingung nicht kehrten. Der weitaus grösste Teil der Auflage ist durch Barvorausbestellungen plaziert.

Ich liefere bei Bestellung gegen bar vor Erscheinen des Buches

mit 33 1/3 % Rabatt und 7/6, 14/12,

später nur mit 25 % in Rechnung oder bar.

Leipzig:

Wilhelm Friedrich.

S. Volkmar's Illustrierter Weihnachts-Katalog 1894.

[33014]

XVIII. Jahrgang.

An den Sortimentsbuchhandel versandte ich folgendes Rundschreiben:

Leipzig, den 7. August 1894.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, daß mein diesjähriger

Illustrierter Weihnachts-Katalog

in reicher und sorgfältiger Ausstattung Anfang November erscheinen wird.

Die Anerkennung, welche dem Format bisher allgemein gezollt wurde, veranlaßt mich, auch in diesem Jahre dasselbe beizubehalten. Ebenso wird der diesjährige Katalog die Illustrierte Rundschau und das systematische Verzeichnis der in meinem Barsortiment vorrätigen Bücher, Atlanten und Musikalien enthalten.

Ich drucke diesmal wiederum zwei Ausgaben, die eine auf schwachem Papier (30 000 Expl.), welche die Gewichtsgrenze von annähernd 250 Gramm innehält, die andere auf starkem Papier (20 000 Expl.) in folgenden Preislagen:

auf schwachem Papier:

Ex.	1	10	25	50	100	150	200	300	400	500	600	1000
M.	— .40	3.50	8.—	12.50	20.—	27.—	34.—	48.—	60.—	70.—	78.—	120.—

auf starkem Papier:

Ex.	1	10	25	50	100	150	200	300	400	500	600	1000
M.	— .50	4.20	9.60	15.—	24.—	30.—	38.—	54.—	68.—	80.—	90.—	140.—

Ausdruck der Firma: 1 M.

Im Hinblick auf diese niedrige Auflagenhöhe bitte ich Sie, mir Ihren Bedarf sobald als irgend möglich auf dem dem Rundschreiben angehängten Verlangzettel anzugeben, damit nicht wie bisher zahlreiche Bestellungen unerledigt bleiben müssen. Als Bestätigung des rechtzeitigen Eingangs Ihrer Bestellung, falls dieselbe auf mehr als 50 Exemplare lautet, werden Sie von mir eine Mitteilung erhalten.

Hochachtungsvoll ergebenst

S. Volkmar.

Hugo Richter, Verlagsbuchhdlg.
in Davos.

[32681]

In den ersten Tagen des Septembers erscheint in meinem Verlage, wird jedoch **nur auf Verlangen** versandt:

Morgen- u. Abend-Opfer.

Nebst andern Gesängen u. einem Anhang:

„An die Christen.“

Von

Johann Heinrich Wilhelm Wittschel.

Ausgabe mit großer Schrift.

Preis elegant gebunden mit Goldschnitt
3 M mit 30%.

Freiexemplare in Rechnung 13/12,
gegen bar 7/6 Exemplare.

Diese neue Ausgabe des altberühmten **Wittschel'schen Gebetbuches** in eleganter Ausstattung und mit **großem klarem Druck** wollen Sie freundlichst stets auf Lager halten. Sie werden davon jahraus, jahrein regelmäßig Abfah haben, besonders unter älteren Leuten.

Barauslieferung auch bei den Barfortimenten der Herren **F. Boldmar, K. F. Kochler u. V. Staackmann** in Leipzig, **A. Koch & Co.** in Stuttgart und **Frieße & Lang** in Wien.

Bedarf wollen Sie gefälligst verlangen, da ich **unverlangt nichts versende.**

Davos, im August 1894.

Hugo Richter,
Verlagsbuchhandlung.

[32707] In unserem Verlage ist neu erschienen und liegt zur Versendung bereit:

Kurze Darstellung

der

christlichen Heilslehre.

für

Konfirmanden und Konfirmierte

von

M. Hauri, Pfarrer in St. Gallen.

8°. 74 Seiten.

Kartoniert. — Preis 60 S ord., 45 S no.

An Leitfaden für den Konfirmanden-Unterricht ist kein Mangel; mancher Geistliche arbeitet sich seinen eigenen aus und giebt denselben seinen Schülern gedruckt in die Hand, nachdem er ihn im Gebrauche erprobt hat.

Obige „Darstellung“ hat dennoch ihre Berechtigung, indem sie im Gegensatz zu den vielen in lateinischer Form abgefaßten und zum Memorieren bestimmten Lehrmitteln, wie es der Titel besagt, eine Darstellung des

Lehrstoffes sein will, zum Zwecke der leichtern Aneignung und besonders auch der Repetition.

Wir bitten Sie, Exemplare zu verlangen und dieselben den Geistlichen positiver Richtung vorzulegen; dieselben werden gerne Kenntnis von diesem Büchlein nehmen.

St. Gallen, August 1894.

Huber & Co.
(Fehr'sche Buchhandlung).

[32706] In unserm Verlage erscheint soeben:

Karl Steiger,
Des Todes Ernte.

Ein Bilder-Cyklus.

13 lithographierte Tafeln. 4°. In Mappe.

Preis 8 M ord., 6 M netto.

Neue Totentanz-Bilder zu zeichnen ist ein gewagtes Unternehmen, nachdem so viele Künstler ersten Ranges dieses Thema mit Meisterhand behandelt haben.

Herr Steiger hat in seinem 13 Bleistiftzeichnungen umfassenden Cyklus „Des Todes Ernte“ diese Aufgabe nach Urteil kompetenter Kritiker geistreich und glücklich gelöst.

Das Ganze ist eine erfreuliche Leistung, die davon Zeugnis ablegt, wie der Künstler weniger mit technischer Virtuosität glänzen will, als sich bemüht, jeder Gestalt geistige Bedeutung zu verleihen.

Die Ueberschriften der einzelnen Blätter lauten: 1. Memento Mori; 2. Epidemie; 3. Krieg; 4. Frühe Ernte; 5. Tod als Gleichmacher; 6. Tod als Weichensteller; 7. Tod als Fuhrmann; 8. Im Ballsaal; 9. Tod als Versucher; 10. Im Gebirge; 11. Tod als Freund; 12. Am Unrechten; 13. Feierabend.

Die Steiger'sche Mappe wendet sich an das denkende Publikum, oberflächliche Köpfe werden sich dieselbe vom Leibe halten, weil sie das „Gruseln“ ankündigt.

Wir bitten zu verlangen und liefern bereitwillig in Kommission.

Ergebenst

St. Gallen, August 1894.

Huber & Co.
(Fehr'sche Buchhandlung).

[33082] In kurzem wird versandt:

Die französische Heldenjage. Akade-

mische Antrittsvorlesung, gehalten am 25. Januar 1894 von Dr. Carl Borehsch, a. o. Professor der romanischen Philologie an der Universität Tübingen. Gr. 8°. Brosch. ca. 1 M ord.

Diese Antrittsvorlesung wird auch in weiteren Kreisen Interesse finden.

Vorher erschien:

Die deutsche Kaisersage und die Wiedergeburt des Deutschen Reiches. Zwei

Vorträge von Dr. Richard Schröder, o. ö. Professor der Rechte an der Universität Heidelberg. Gr. 8°. Brosch. 1 M 80 S ord.

Wir bitten zu verlangen.

Heidelberg.

Carl Winter's Universitäts-Buchhandlg.

Hugo Richter, Verlagsbuchhandlung
in Davos.

[32683]

In den ersten Tagen des Septembers erscheint in meinem Verlage, wird jedoch **nur auf Verlangen** versandt:

Davos und seine Heilkraft.

Humoristische Lebensregeln

für Davoser Kurgäste und solche die es werden sollen.

Von

Adolf Schuster

Mit einem Anhang:

„Davoser kritische Tage.“

4. Auflage.

Zeitgemäss umgearbeitet und bedeutend vermehrt

von alten Praktikern.

Preis 80 S.

„Alle Davoser Kurgäste und solche die es werden sollen“ sind Käufer dieses kleinen, elegant ausgestatteten Büchelchens, das mit köstlichem Humor das Leben der hiesigen Kurgäste schildert.

Bedarf wollen Sie gef. verlangen, da ich **unverlangt nichts versende.**

Davos, im August 1894.

Hugo Richter,
Verlagsbuchhandlung.

Angebote Bücher.

A. von Winterfeld,

[31442] **Cäjärs Koffer.**

Humoresken, illustr. v. Pimmer.

Neu. (à 1 M.) à 25 S bar.

10 Expre. à 20 S, 25 Expre. à 15 S.
Bremen. **Eduard Hampe.**

[32981] **Heinr. Lützenkirchen** in Wiesbaden:

1 Peters, d. deutsche Emin Pascha-Expedition. 1890.

1 Zöller, Deutsch-Neuguinea u. meine

Ersteigung d. Finisterre-Gebirges. 1891.

1 Marx, Glucks Leben u. Schaffen. 1866.

1 Sacher-Masoch, jüdisches Leben. 10 Lfgn. 1890.

1 Büchner, biblische Hand-Konkordanz. 20. Aufl. 1890.

1 Nippold, Handbuch d. neuesten Kirchengeschichte. 1 u. 2. Bd. 3. Aufl. 1890.

3 — do. Bd. 3. Abth. 1. 1890.

1 Bestmann, Geschichte d. christlichen Sitte. 1880—85.

Sämtlich brosch. u. unaufgeschnitten.

[32777] **N. P. Pehrsson** in Gothenburg: Onckens Weltgeschichte. Kplt., teilw. geb.

[32983] **Moritz Stern** in Wien I: Kladderadatsch. Berlin 1856—62, 64—1866, 68—70, 72—79. Br. Merkur. Verlosungs-Anzeiger. Wien 1866—1879. Davon 14 in Hblnbd. Recensionen u. Mittheilungen üb. Theater u. Musik, hrsg. v. Klemm. Wien 1858—1865. Brosch. (Ca. 120 *Ab.*) Für 15 *Ab.*
Figaro. Humor. Wochenbl., hrsg. v. Sitter, illustr. v. Reinhardt etc. Wien 1857—1873, 76, 79. Br. (Ca. 280 *Ab.*) 35 *Ab.*

Antiquarische Angebote!

[32988] Eine Leipziger Antiquariatshandlung, die hauptsächlich Zwischenhandel betreibt, wünscht auswärtigen Firmen regelmäßige wöchentliche Angebote zu machen. Angebote unter „Antiquariat“ № 32988 an die Geschäftsstelle d. B.-Z. erbeten.

[33012] **C. Sparkuhl** in Ribnitz i. M.: Die hillige Bibel; up gnedige anordenunge, befehl und unkosten des Dörchlüchtigen, hochgebarnen Fürsten und Herrn, Herrn Bugslaven des Namen den XIII, Hertogen tho Stettin, Pamern, der Cassuben und Wenden Försten to Rügen u. s. w. in Sachsischer Sprake vör de Pamerschen Kercken drückt to Barth MDLXXXVIII dörch Hans Witte, Boekdrucker dar-sülvest. Mit vielen kolorierten Bildern und vollständig bis auf das fehlende Titelblatt zum Alten Testament.

Deutsche, hebraeische u. griechische Konkordanzbibel. Leipzig u. Frankfurt in Verlegung derer Lanckischen Erben, gedruckt bei Johann Richtern 1696. Vollständig, in Schweinsleder gebunden, aber ein Deckel verletzt.

[33067] **Carl Fr. Fleischer, Commissions-geschäft** in Leipzig:

1 Entscheidungen des geheimen Ober-Tribunals. Bd. 1—66. (Berlin 1837—1872.) Mit Register zu Bd. 1—60. Geb. in Halbl.

[33063] **Commissions- u. Exportbuchh. M. Neufeld Nachf.** in Berlin S.W., Potsdamerstrasse 31:

Bap. Platinae Cremonensis de vitis ac gestis Summorum Pontificum, ad sua usque tempora, liber unus. Huic additae sunt vitae ac res gestae eorum qui interim fuere Pontifici, a Paulo videlicet II ad Julium huius nominis III. Eiusdem Item Platinae de falso et vero bono dialogi tres; — contra amores. I; — de vera nobilitate. I; — de optimo ciue. II; — Panegyricus in Bessarionem doctiss. patriarcham Constantinopolitanum; — Oratio ad Paulum II, Pont. maximum, de bello Turcis inferendo. — Coloniae MDLI, apud Jasparem Gennepaeum.

Ein wenig wasserfleckig, sonst sehr gut gehalten.

[33113] **Heinrich Roemer** in Wiesbaden: 1 Brathuhn, Markscheidekunst.

[33044] **Eine Volkserzählung** aus den Revolutions-Jahren 1847/49. Gr. 8°. 556 Seiten stark, hochelegant broschiert mit buntem Umschlag ist postenweise, ev. vollständig zu verkaufen. Angebote erbeten an **W. Nitzschke Verlag** in Stuttgart.

[33087] **Manz' Sortiment** in Wien: 1 Oesterr. Statistik, hrsg. v. d. k. k. statist. Centralcommission. Bd. 1—31. 33—37. 32 1—4.

[33085] **Paul Scheller's** Bh. in Berlin W. 8: 1 Motive zu dem Entwurf eines bürgerl. Gesetzbuchs. Brosch.

2 — do. Bd. 2—5. Geb. in Ganzleinen. 1 Ministerialblatt f. innere Verwaltung 1868, 69, 71, 72, 75. Halbfranz.

1 Striethorsts Archiv. Bd. 1—26. 47—50. Ppbd. m. Titel.

1 Sonnenschmidt, Geschichte des Obertribunals. Ganzleder.

1 Justizministerialblatt 1839—79. Pappbände m. Titel.

1 — 1839—75. Pappbde. m. Titel. — 68 versch. Bände. Pappbde. m. Titel.

[33042] **G. Ragozy** (J. Schugt) in Freiburg i/B.: Roscher, Gesch. d. National-Oekonomie in Deutschland. 1874. Hlbfrzbd.

— System d. Volkswirthschaft. 3 Bde. (I. 12. A. II. 8. A. III. 2. A.) 1875 u. 1881. 3 Hlbfrzbd.

[33091] **A. Klingelhoefter** in Darmstadt: 1 Hinrichs' halbjährl. Verzeichniss der Bücher 1857—75, 77—90.

[33025] **Eduard Baldamus** in Leipzig: 1 Kurfürstenbibel. Fol. Nürnberg. 1768. Ldr. m. Goldschn. Schönes Explr.

1 Zöckler, Handb. d. theolog. Wissenschaften. 3. Aufl. 4 Bde. nebst Reg. 1889—90. Eleg. geb. Neu.

1 Büchner, Konkordanz. 1894. Hlbfrz. Wie neu.

[32932] **Haase & Mues** in Berlin W.: Andrees Handatlas. 2. Aufl. Mit Namenverzeichnis. Geb. Gut erhalten.

— do. Supplement zur 1. Aufl. In Orig.-Lwdbd. Gut erh.

Fresenius, quant. Analyse. I. (Neu.) Richter, org. Chemie. 5. u. 6. Aufl. Geb. (Neu.)

Brockhaus' Conv.-Lexikon. 10. Aufl. 16 Bde. 1851—55. Hlbfrzbd. Gut erh.

Spamers Konv.-Lexikon. 8 Bde. (1—2 in Origbd., gut erh.; 3 in Liefgn., 4—8 brosch., neu.)

[33038] **C. Sparkuhl** in Ribnitz i/M.: 1 Humboldt, Kosmos. 4 Bde. 1845. Hlbfrzbd.

1 Wissmann, im Innern Afrikas. Lpzg. 1888.

1 François, Tschuapa u. Lulongo. 1888.

Gefuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

[33060] **F. Draeseke** in Freienwalde a/O.: *Dächels Bibelwerk. Kplt.

[33020] **Hugo Rother** in Berlin:

*Bochart, Hierozoikon.

*Leonhardi, luth. Festpredigten.

*Müller, J. T., symbol. Bücher.

*Nebe, evang. Perikopen. Bd. 1. 2.

* — epist. Perikopen. Bd. 3.

*Scriber, Seelenschatz. 3 Bde. Berl. Ausg.

[33021] **Ewald Scholz** in Liegnitz:

Richter, anorgan. Chemie.

Remsen, organ. Chemie.

Nowacki, Getreidebau.

Ritzema-Bos, thier. u. pfl. Schädlinge.

Holdefleiss, Untersuchgn. üb. d. Stallmist.

Claus, Lehrbuch d. Zoologie.

Kühn, Ernährung d. Rindviehs.

Bernthsen, organ. Chemie.

Handb. d. pol. Oekonomie, hrsg. v. Schönberg.

Handb. d. ges. Landwirthsch., hrsg. v. von d. Goltz.

[33026] **S. Zickel** in New York:

Dumas, Karl d. Kühne.

Friedr. v. d. Trenck. 3 Bde. (Roman.)

Bellangé, die Soldaten der Republik u. d. Kaiserreichs.

[33024] **Th. Stauffer** in Leipzig:

Brugmann, Grundr. d. vergl. Grammatik.

Scheeles chem. Abhdlgn. v. d. Luft u.

d. Feuer. Orig.-Ausg. 1777.

Michel-Angelo, sämtl. Werke.

Grein, angelsächsische Sprachschatz.

Mätzner, altengl. Sprachproben. (Wörterb.)

[33027] **P. Ehrlich** in Leipzig:

Bürgerl. Gesetzbuch für Sachsen.

Borchardt, sprichwörtl. Redensarten.

Lainer, fotogr. Chemie. Auch solche von anderen Verfassern.

Andree, Handatlas. 3. Aufl.

Drobisch, empirische Psychologie.

Sanders, Wörterb. d. Hauptschwierigkeiten.

[33015] **Bibliographisches Institut** in Leipzig:

*Bechstein, Ludw., deutsches Märchenbuch. Ausg. v. 1857.

* — neues deutsches Märchenbuch. Ausg. v. 1856.

[33043] **G. Ragozy** (J. Schugt) in Freiburg i/B.: *Ricardo, Grundges. d. Volkswirthsch. u. Besteuerung.

*Bastiat, ausgew. volksw. polit. Schriften, dtsh. v. Bergius. 2 Bde.

* — Streitschriften, dtsh. v. Braun.

*Dühring, Cursus d. Philosophie.

* — krit. Gesch. d. allgem. Principien d. Mechanik.

*König, Nahrungsmittel. 3. Aufl.

[33052] **Osiander'sche Buchh.** in Tübingen:

*Otto, Grammaire allemande. In mehreren Exemplaren.

— Angebote gef. direkt. —

[33055] **Dülfer's Antiqu.-Buchhandlung** in Breslau:

1 Biedermann, Dogmatik. 2. Aufl. 2 Bde.

[33054] **Gustav Kühler** in Oberhausen (Rhld.): 1 Grösseres Wörterbuch, latein.-deutsch u. deutsch-latein.

[33047] **Stuhr'sche Buchh.** in Berlin NW.:

*1 Meckelburg, Entwurf einer Adels-Matrikel. 1857.

- [33034] **A. Schönfeld** in Wien IX/3:
*Koek, gesammelte neuere humorist. Romane. Ill. Classiker-Ausgabe. 130 Bde. (Hartleben.) Nur kplt.
*Deutsche Chirurgie. Abthlg. 9. 36. 48. 61. 62.
- [33070] **Paul Neff** in Stuttgart:
Frauentaschenbuch. Sämtliche 17 Jahrgänge. Nürnberg 1815—31.
- [33011] **Oswald Weigel** in Leipzig:
Clebsch, Vorlesgn. üb. Geometrie.
*Herschel, Disc. of the study of natur. philosophy.
*Bulletin des Natural. de Moscou 1829—1836. Auch einzeln.
*Bot. Jahrbücher, v. Engler.
*Malpighia 1886—92.
*Gartenflora. Kolor. Ausgabe. Kplt.
*— Jahrg. 1—13. 1852—64.
Linné, Species plant. Ed. IV, cur. Willdenow. Vol. VI. (Fungi.)
De Candolle, Flore française. — Botanicon Gall. — Fungi betr. Band.
*Schmitz, Befruchtung d. Florideen.
*Borner et Thuret, Fécondation des Floridées.
*Herr, sphärische Astronomie. 1887.
- [32996] **W. Bergholz** in Stralsund:
Brehms Tierleben. Chromo-Ausg. 2. Aufl. Bd. 6. Wenn mögl. Orig.-Bd. Angebote direkt.
- [33051] **Gebr. Köppel** in Oschersleben:
*Homers Odyssee, von Preller.
*Pract. Rathgeber im Obst- u. Gartenbau. Sämtl. Jahrgänge. Angebote direkt.
- [33064] **P. Friesenhahn** in Bendorf a/Rh.:
*Rothschilds Taschenbuch f. Kaufleute.
- [33059] **G. Ragoczy** (J. Schugt) in Freiburg i/B.:
*Kraus, Charakterbilder a. d. christlichen Kirchengeschichte.
*Joh. Schefflers (Angelus Silesius) sämmtl. poet. Werke, hrsg. v. Rosenthal.
*Jahrb. d. Vereins f. wissensch. Pädagogik. Jahrg. 3 u. 5.
*Libanius, ed. Reiske.
*Brehms Tierleben. V.-A. 3 Bde.
*Ebers, durch Gosen zum Sinai.
*Wolff, Tannhäuser.
*Flieg. Blätter. Bd. 1. 2. 7. 8.
*Buchenberger, Agrarwesen.
*Quaritsch, Comp. d. Nationalökonomie.
*Arnold, Repet. d. Chemie.
- [33636] **Max Babenzien** in Rathenow:
1 Internationale Revue. 9. Jahrg. Heft 1. u. 2.
- [33045] **Geiger & Jedele** in Stuttgart, Büchsenstr. 25:
*1 Schleiermacher, Glaubenslehre. 2.—5. Auflage.
*1 Paul, mittelhochdeutsche Grammatik.
*1 Wundt, Vorlesgn. über Menschen- u. Thierseele.
*1 Schneckenburger, Darstellg. d. Lehrbegriffs d. reform. Kirchenparteien.
- [32718] **Gebr. Révai** in Budapest:
*Salon illustré. (Paris, Baschet.) Jahrgang 1. 2. 3.
- [33013] **Gustav Fock** in Leipzig:
Anthologia latina, ed. Riese. I.
Acta fratrum Arvalium, v. Henzen.
Plautus, rec. Ritschl, Loewe, Goetz.
König, Litt.-Geschichte.
Schäfer-Krause, Histologie.
Munde, Hydrotherapie. 1. A.
Corpus juris civ., ed. Krüger-Mommsen.
Stobbe, Privatrecht. 3. A.
Thomé, Flora v. Deutschland.
Cicero, pro Roscio, ed. C. A. Schmidt.
Heliand, hrsg. v. Sievers.
Wilmanns, Leben W. v. d. Vogelweide.
Petersen-Kl., Konkursordnung. 3. A.
Hummel-Knecht, Färberei.
Hempel, gasanalyt. Methoden. 2. A.
Alt, der christl. Cultus. 2. A.
Gelbe, deutsche Sprachlehre.
Virchow, krankhafte Geschwülste.
Krainz, österr. allg. Privatrecht.
Hohenhausen, Goethes Herzensleben.
Prien, zur Vorgesch. d. Reineke Voss.
Centralbl. f. Physiologie. I—VII.
Migne, Patrologia latina et graeca.
Basilica, ed. Heimbach.
Herzog u. Plitt, Realencyclopädie. 2. A. Geh. Kunstschule mag. Wunderkräfte.
Unser Wissen v. d. Erde. Bd. 1.
Wagner, Praxis d. Herbartianer.
— Lichtstrahlen a. Herbarts Werken.
Palleske, Kunst d. Vortrags.
Fröhlich, Volksschule d. Zukunft.
Leutz, Lehrb. d. Erziehung.
Deite, Seifenfabrikation.
Gisb-Kapp, elektr. Kraftübertragg.
Deutsche Dichterhalle 1874.
Brehmer, chron. Lungenschwindsucht.
Hager-Fischer-Hartwich, Commentar. I. II.
Stobbe, Familienrecht; — Erbrecht.
Jaccoud, nouv. dictionnaire de méd. et de chirurgie. Bd. 35.
Commentarii notarum Tiromianarum, v. Schmitz.
Baron, Pandekten.
Dochow, Reichsstrafprocess.
Sohn, Institutionen.
Neuhauss, Mikrophotographie.
Möller, Kirchengeschichte.
Kauffmann, deutsche Geschichte.
Harnack, Kurfürstencollegium.
Zamagna, Theocriti idyllia. 1792.
Meyer, griech. Grammatik. 2. A.
Kocher, Krankh. d. männl. Geschl.-Org.
Rühlmann, Maschinenlehre. IV.
Buffon, vierfüss. Thiere. Th. 1—10.
- [33003] **Bock & Seip** in St. Johann-Saarbr.:
Entscheidungen d. Reichsgerichts in Civilsachen. Bd. 1 u. folg. Geb.
Clausius, Wärmetheorie.
- [32990] **E. Weidlich** in Leipzig:
1 Hinrichs' halbjähr. Verz. 1890—93.
- [32993] **H. Ehlers** in Einbeck:
*v. Baer, Studien aus d. Gebiete der Naturwissenschaften. 1876, Röttger. Gut erhalten.
- [33037] **C. Sparkuhl** in Ribnitz i. M.:
*Toussaint-L., franz. Unterrichtsbriefe. Kplt.
- [32975] **Fäsi & Beer** in Zürich:
Herhold, latein. Wort- u. Gedankenschatz.
- [32966] **Maruschke & Berendt** in Breslau:
Strützi u. Genzmer, Leitfaden d. preuss. Rechts.
Deuschle, Dispositionen der Apologie des Plato.
- [32965] **Karl Kindler** in Mosbach:
*1 Mayer, bad. Landrecht.
*1 Lehndorff, Handb. f. Pferdezüchter. Angebote direkt.
- [32963] **Gebr. Thielen** in Eschweiler:
Meyers Konvers.-Lex. 4. Aufl. Geb.
- [32964] **Albert Möller** in Leipzig:
Herby Rycerstwa Polskiego przez Paprockiego.
Kraków Maklada wydawnictwa. Bibliotheka Polskiej. 1858.
Zezschwitz, Katechetik. I. II. 1.
- [33001] **Ernst Neumann** in Frankfurt a/M.:
*1 Graham-Otto, Chemie.
- [32967] **M. Rieger'sche Univ.-Bh.** in München:
Theater-Teufel, hrsg. v. Mendelssohn. 1848.
Blum, Fortschrittmänner d. Gegenwart. 1847.
Lyriker, polit., uns. Zeit. 1847.
Neigebaur, Beschreibung d. Moldau u. Walachei. I.
Engels, Familie.
Jahrbücher f. Nationalökonomie u. Statist. 1891—93.
Steub, drei Sommer in Tirol.
Meyers Konv.-Lexikon. 4. Aufl. Bd. 19. Orig.-Bd.
- [33048] **Karl Adlers Buchh.** (A. Huhle) in Dresden:
König, Fr., die Pumpen. (Verlag von Weigand.)
- [32978] **I. St. Goar** in Frankfurt a/M.:
Weller, Lexicon pseudonymorum.
Aliciati, de formulis Rom. Basel, Oporinus.
Boxhorn, Monum. illustr. virorum. Amst. 1638.
Thomas a Kempis, de imitatione Christi. Lugduni, Elzevir.
- [32985] **Fr. Cruse's Buchh.** Carl Georg in Hannover:
1 Schkuhr, Riedgräser. 1801. Mit Nachtrag 1806.
1 Brockhaus' Convers.-Lexikon. 1843. Bd. 1. 2. Geb.
1 Sachsenspiegel. Ausg. v. Weiske.
1 Schwabenspiegel: Landrecht, v. Gengler.
1 Karolina. Peinliche Gerichtsordnung. Ausg. v. Zöpfel.
1 Dahn, ein Kampf um Rom.
- [33065] **Fr. Strobel** in Jena:
*Muther, Geschichte d. Malerei.
*Fritzsche-Grimm, Apocryphen. VI.
*Spencer, Principien d. Sociologie. 2 Bde.
*Comte, posit. Philos., übers. v. Kirchmann.
*Handcommentar z. N. T. (Mohr.) 2.—4. Bd.
*Schillers sämmtl. Werke. Hist.-krit. Ausg. v. Goedeke.
Ranke, 9 Bücher preuss. Gesch. 1. Bd.
- [32984] **Theodor Rother** in Leipzig:
Zeitschrift für prakt. Theologie. 1. u. 2. Jahrg.

- [32979] **B. Westermann & Co.** in New York:
Baur, die kleinen Propheten.
Bickell, de indole ac ratione versionis Alexandr. in interpret. libri Jobi.
Böhme, üb. den Text der Nehemia.
Bucer (Aurelius Felinus), Psalmorum libri V.
Cramer, scyth. Denkmäler in Palästina.
Deutsch, Sprüche Salomonis. III.
Forberg, Comm. in Zachariam.
Grimm, Jonae et Obad. oracula syriace.
Kalkas, de cantico Deborahae.
Kimchi, Comm. in Jesaiam proph.
Lagarde, Anmerkgn. z. d. griech. Uebers. d. Proverbien.
— Prophetae chaldaice.
Mahler, Unters. im Buche Nahum.
Oettli, Prophet Joel.
Roorda, Comm. in vatic. Michae.
Sandrock, prioris et posterioris Zachariae etc.
Strack, Prolegomena crit. in Vet. Test. hebr.
Vollers, die Dodekaproph. d. Alex.
Wellhausen, Phariseer u. Sadducäer.
Wessel, Maleachus enucleatus.
Zirkel, Unters. üb. d. Prediger Salomo.
Hedwigia. Bd. 1—8.
Linnaea. 1. 2. Reihe.
Schachzeitung, neue Berliner, 1863, 1868—70.
— deutsche, 1870. 71, 75—91.
Gartenlaube 1866.
- [32974] **F. Halbig** in Miltenberg:
1 Lorey, Handbuch d. Forstwissenschaft.
- [32973] **R. Schmitz** in Lennep:
Contzen, Geschichte d. soc. Frage.
Baenitz, Lehrbuch d. Botanik. 5. Aufl.
- [32982] **Friedrich Schneider** in Leipzig:
Vom Fels zum Meer 1889/90. Bd. 2.
Bogen 48 bis Schluss.
- [32986] **B. Behr's** Buchhdlg. in Berlin:
Apulejus, der goldne Esel.
Schneider, Freud' u. Leid d. Menschengeschl.
- [32995] **Schmorl & v. Seefeld N.** in Hannover:
*Dernburg, Pandekten. 3. Aufl.
- [32994] **Schmitz & Olbertz** in Düsseldorf:
Meyers Konv.-Lexikon. 4. Aufl. Geb.
Georges lat. Wörterbuch. 2 Bde. Geb.
Raabe, halb Mähr, halb mehr.
- [32833] **Haeseler'sche** Buchh. in Kiel:
Reuters Werke. V.-A. Geb.
Klinger, Malerei u. Zeichnung.
Brehm-Schoedler, Tierleben. Bd. 1.
Marine-Rundschau 1891/92.
Eichendorff, sämmtl. Werke. 2. A. 6 Bde.
Lpzg. 1863/64. Brosch.
Der Anarchismus u. s. Träger.
Eberhardt, Poesie in d. Volksschule.
Gothaer Hofkalender f. 1894.
Brehms Tierleben. 2. A. Bd. 6—10.
- [32729] **Ernst Wasmuth**, Architektur-Buchh. in Berlin W. 8, Markgrafenstr. 35:
*Lübke, Grundriss der Kunstgeschichte. 11. Aufl.
- [32959] **Eugen Franck's** Bh. in Oppeln:
1 Elsner v. Gronow, Unterhaltung der Volksschule.
*1 Baedeker, Russland. 1892.
- [33096] **Alfred Lorentz** in Leipzig:
Holzinger, Einl. in d. Pentateuch.
Kittel, Geschichte d. Hebräer.
Schultz, Predigten, geh. in Göttingen.
Leibniz, Opera philos., ed. Erdmann.
Cicero, Opera, ed. Müller. Vol. V.
Jacobi, Werke. 1. Ausg. 1812. Bd. 2.
Toussaint-L., franz. Unterr.-Br.
Alles üb. d. Annaliese u. ihren Vater.
Foerstemann, Album Vitebergense.
Müllenhoff, Sagen u. s. w. aus Schleswig-Holstein u. Lauenburg.
Neumann, üb. Geigenbaukunst.
Thausing, Dürer. 2. Aufl.
Entsch. d. Oberverwaltungsger. Bd. 1. u. folg.
Johow u. Küntzel, Jahrb. d. Entscheidgn. Bd. 1—9.
Seufferts Archiv. Bd. 26—30.
D. „Standesbeamte“. Jahrg. 1880 u. folg.
Stenogr. Berichte u. Anlagen d. dtsehn. Reichstages 1871—90.
— üb. d. Sessionen d. Nordd. Bundestages 1867—69.
Umpfenbach, Lehrb. d. Finanzwissenschaft. 2. Aufl.
Verhandlungen u. Drucksachen d. preuss. Abgeordnetenhauses. Jahrg. 1872/73, 1880/81, 82/83.
— d. Herrenhauses. Leg.-Per. 1—16.
Barscow, d. Süßwasser-Bacillariaceen.
Cohen, Samml. v. Mikrophotographien. 2. A.
Cantor, Gesch. d. Mathematik. 1. Bd. 2. A.
König, Verunreinigung d. Gewässer.
Zeitschrift f. Mineralwasserfabrikation.
Zoologischer Anzeiger. Jg. 1892 u. 93.
Allg. Wiener Zeitung. 1892/93.
Berg, Charakteristik d. f. d. Arzneikunde wicht. Pflanzen. 2. Aufl.
Fortschritte d. Medicin, v. Friedländer. Bd. 3.
Rüdinger, periph. Nervensystem. 2 Bde. 1870.
- [33056] **Kleeberger'sche** Bh. (Hs. Tremel) in Speyer:
1 Tetmajer, d. äusseren u. innern Kräfte an statisch bestimmten Brücken und Dachstuhlkonstruktionen.
1 Hoffmann, Materialbedarf f. d. eisernen Oberbau von geraden Strassenbrücken.
1 Stinde, Buchholzens in Italien.
1 Remling, d. Rheinpfalz in der Revolutionszeit 1792—98.
- [33049] **Theodor Fröhlich** in Berlin NO. 18:
*Eine Peschito. (Syr. Bibelübersetzung).
*Dillmann, äthiopisches Lexikon.
Illustrierte Welt. } 5 fortlaufende Jahrgge.
Buch für Alle. }
- [33053] **J. Staudinger** in Würzburg:
*Düntzer, Commentar zu Goethes Faust.
*Goethes Werke. (Hempel.) Kplt.
*— do. Weimarer Ausg. Kplt.
- [32743] **Gebr. Révai** in Budapest:
*Verchère, Recueil d'ameublements.
*Marcal, Meubles.
Wir erbitten gef. Angebote mit genauer Angabe der Anzahl der Tafeln, der Jahreszahl des Erscheinens und wie erhalten.
- [33112] **Ernst Gall** in Treptow a/T.:
Nyman, Cons. florum Europaeae. Kplt.
- [33028] **A. Bielefeld's Hofbuchh.** Liebermann & Cie. in Karlsruhe:
*Archiv für Augen- u. Ohrenheilkunde, hrsg. von Knapp. Bd. 2.
*Schröder, Fr. Ludw., dram. Werke.
*Blaul, Fabelbuch.
*Didron, Manuel d'iconographie chrétienne grecque et latine. 1845.
*Göttinger, deutsche Dichter.
*Hackländer, namenlose Geschichten.
*Buchheister, Vorschriftenbuch f. Droguisten.
*Theolog. Jahrb., v. Zeller, 1845.
*Böttcher, Verzeichn. landw. Vereine.
*Carlyle, Leben Schillers.
*Topelius, Märchen.
*Baedeker, Schweiz. Neue A.
*Zündt, lyrisch-dramat. Dichtgn.
*Mommsen, röm. Geschichte.
*Trapper, Alles von ihm.
*Graetz, Gesch. der Juden.
*Lippert, Kulturgeschichte.
*Lange, Materialismus.
*Haeckel, Abstammung.
*Erbs, synthet. Chemie.
- [33029] **Otto Harrassowitz** in Leipzig:
Hoffmann, Deutschlands Flora. 1800—1804.
Bogoev, bulgarski narodni pesni. 1842.
Roehl, Imagines inscript. graec. 1883.
Klein, Vasen m. Lieblingsinschriften. 1890.
— Euphronios. 1886.
Athenaei deipnosophistae, ed. Kaibel. 3 v.
Philostratus, ed. Kayser. 2 vol.
Königsberger, Differentialgleichgn. 1889.
Körner, angelsächs. Texte. 1880.
*Rossi, Storia dell' anno 1799.
*Laurentius Lydus, de magistratibus. 1812.
Helten, middelnederl. Spraakkunst. 1888.
Frohshammer, Phantasie. 1877.
Cosijn, altwestsächs. Grammat. 1883—88.
- [32976] **Lucas Gräfe** in Hamburg:
1 Sybels historische Zeitschrift. Bd. 15—22. 25. 26.
- [32970] **Fincke** in Hildesheim:
Dierig, Auf der Wacht. Für Cornet in B u. Pfte.
- [32968] **Otto Senff** in Schönebeck:
Durier, le massif du Mont Blanc.
Förster, preuss. Privatrecht.
Woltmann, Holbein u. s. Zeit.
- [32969] **Arno Peschke** in Glauchau:
Scheibel, Communionbuch. 1827.
Gerlach, die Pflanze.
- [32971] **Schulbuchhandlung** in Braunschweig:
*Hausding, rationelle Torfgewinnung. Berl. 1876.
- [32992] **B. Schmid'sche** Buchhandlung (A. Herzer) in Augsburg:
1 Freytag, Soll u. Haben.
1 Gurlitt, Gesch. d. Renaissance u. Rococo.
- [32977] **Lucas Gräfe** in Hamburg:
1 Mittheilungen von Forschungsreisenden aus den deutschen Schutzgebieten. IV. 1.
- [32980] **Dobberke & Schleiermacher** (Paul Hüttig) in Berlin W. 8:
*1 Sohm, Kirchenrecht. Bd. 1.

[33062] **A. Lehmann** in Frankfurt a. M.:
 *Gieseler, Lehrbuch d. Erdbaues.
 *Jordan, Vermessungskunde. II.
 *Veltmann-Koll, Formelsammlung.

[33058] **A. Blažek jun.** in Frankfurt a. M.:
 *Kürschners National-Litteratur.
 *Brandes, die Hauptströmungen d. Litteratur im 19. Jahrh.

[33039] **C. Winter** in Dresden:
 *Beissner, Handbuch d. Nadelholzkunde.
 *Böhm, Handb. d. Naturheilkunde. Bd. 2 u. kplt.
 *Meisterwerke d. Holzschneidekunst.
 *Leimbach, Dichtungen. V—VI.
 *Meyer, pädag. Zeitfragen. Heft 23 u. folg.
 *Georges, Handwörterbuch. 2 Bde.

[33050] **Speyer & Peters** in Berlin N.W. 7:
 *Crowe u. Cavalcaselle, Gesch. d. ital. Malerei.
 *Becquerel, Gedichte (aus d. Span. übers.).
 *Goldammers Archiv 1882. Kplt. oder Heft 1. Wird hoch bezahlt.
 *Raspail, nouveaux éléments (médec).
 *Hammarsten, Blutgerinnen.
 *Thakrak, Blutgerinnen.
 *Hänsel, Lehre v. Auszug od. Leibzucht.
 *Rössler, d. Ausgedinge auf Bauerngütern.
 *Heitzmann, anatom. Atlas. Kplt. u. in Lfgn.

[33092] **Alb. Johansmann** in Gnesen:
 *1 Doré-Bibel. Evang. Ausg. In Lfgn. Neu; ev. einzelne Lieferungen.

[33089] **Werner Hausknecht** in St. Gallen:
 Alpenzeitung, schweizer. Jahrg. 2—6.
 Lessing, Erziehung d. Menschengeschlechts.

[33086] **Fr. Wagner'sche Univ.-Buchhdlg.** in Freiburg i/B.:
 *Goebel, Grundz. der Systematik u. spec. Pflanzenmorphologie.
 *Dernburg, Pandekten. 2. od. 3. Aufl.

[33084] **Rudolf Merkel** in Erlangen:
 *Jägers Weltgeschichte. 1. Aufl. Geb. Wohlbrück, S. W., Gesch. d. ehemal. Bisthums Lebus. 3 Thle.
 Schriften d. Vereins f. Reform.-Geschichte. Nr. 4. 10. 11; event. 1—13.
 Sprengel, v. Bau u. Natur d. Gewächse. Halle 1812.
 — Geschichte d. Pflanzenkunde. Thl. 1 u. 2. Altenb. 1817.
 Hofacker, Wilh., Predigten.
 Hofacker, Ludw., Predigten.

[32997] **Jos. Gobiet** in Düsseldorf, Schadowstrasse 35:
 *Kardec, Allan, Buch der Geister u. Buch der Medien.
 *Hensel, Louis, neueste Offenbarungen ü. d. Fortleben im Jenseits. Steglitz 1885.
 *Puls, Spuk von Resau. Berlin 1889. S. O. 16.
 *Tuttle, Hudson, Geschichte u. Gesetze d. Schöpfungsvorganges. Erlangen 1860.
 *1 „Ausland“. Jahrg. 1871. Nr. 49 apart. Direkte Angebote.
 Angebote über spiritist. Werke erbeten.
 Schmitz u. Regel, Flora Bonnensis.
 Alles Uebrige von Schmitz.
 Förster u. H. Maucher, deutsch-französl. engl. Handelscorrespondenz.

[33109] **Karl Krebs** in Giessen:
 *Zöppritz, Kartenentwurfslehre.
 *Baule, Vermessungskunde.
 *Wölfer, prakt. Geometrie.
 *Hess, Forstschutz.

[33108] **E. v. Masars** in Bremen:
 *Hager, Handbuch d. pharm. Praxis.
 *Hager, Fischer u. Hartwich, Commentar z. Arzneibuch.
 *Scherr, Litteraturgeschichte.

[33107] **J. Hess** in Ellwangen:
 *Jurist. Wochenschrift 1883.
 *Bayr. Gesetz- u. Verordnungsbl. 1859, 1891—93.
 *Gett, ausserehel. Geschlechtsgemeinschaft. 1836.
 *Rau, Güter- u. Erbrecht. I.
 *Dinglers polytechn. Journal. Bd. 1—18. 101.
 *Onckens Geschichte. 45 Bde. (204 Abtheilungen.)
 *Kirchenschmuck, hrsg. von Laib und Schwarz. Bd. 6. 1859; Bd. 9. 10. 1861; Bd. 11. 12. 1862; u. einzelne Serien.

[33106] **Stiller** in Rostock:
 *1 Dernburg, Pandekten. 3. Aufl. 3 Bde.

[33104] **Emil Strauss Nchf.** in Godesberg:
 *Auerbach, auf der Höhe. (Aus Gesamtausgabe.)
 *Tausend u. eine Nacht, v. Weil. Direkte Angebote erbeten.

[33103] **W. B. Hollmann** in Bremen:
 *Reisebeschreibungen von Ostasien (Indien, China, Japan etc.) und Australien in englischer Sprache. Angebote nur direkt erbeten!

[33102] **L. Wilkens** in Mainz:
 Hensel, Makrobiotik.
 Riehl, d. Familie.

[33090] **H. Morchel's Bh.** in Dresden:
 1 Lehmann, Scharnhorst. Bd. 2.
 1 Thiers, Révolution.
 1 Pfeiffer, aus d. Tagebuche Diesterwegs.
 1 Weinhold, altnordisches Leben.
 1 Zimmermann, Rechentafeln.
 1 Im Neuen Reich 1888 bis Schluss.

[33110] **Johs. Ackermann** in Braunschweig:
 *Boeckh, Agende.
 *Löhe, Agende.
 *Petri, Agende.
 *Ebrard, ref. Kirchenbuch.
 *Thelemann, Handagende.

[33116] **G. Wittrin** in Leipzig:
 Hinrichs' od. Kayser's 5jähr. Kataloge.
 Georg u. Ost, Schlagwortkatal. Neueste Af.
 Hinrichs' halbjähr. Kataloge v. 1891 ab.

[33080] **Carl Richter's** Buchh. Inh.: Dr. Jos. Keil in Boppard a. Rh.:
 *1 Weissbach, Handbuch für Sortimenten.
 *1 Grotfends Gesetz-Sammlg. (D., Schwann).

[32960] **Schultze-Velhagen** in Berlin SW.:
 Büchmann, geflügelte Worte.
 Müller-Pouillet, Physik.
 Entscheidungen d. R.-G. in Civilsachen.

[33083] **Georg & Co.** in Genf:
 Siegel, das deutsche Erbrecht nach den Rechtsquellen. 1853.

[33046] **R. Levi** in Stuttgart:
 *Hager, Handbuch d. pharm. Praxis.
 *Bennecke, Handbuch d. Fischerei.
 *Bürstenbinder, Spargelbau.
 *Hartwig, Gemüsetreiberei.
 *Jäger u. Benari, Gemüsepflanzen.
 *Mühlbach, Kaiser Josef II.
 *Müller, Stadtschultheiss v. Frankfurt.
 *Simrock, Amelungenlied. I ap.
 *Specht, Theologie u. Wissenschaft.

[33098] **Joseph Baer & Co.** in Frankfurt a. M.:
 Eilt sehr.
 **New York (Staat u. Stadt): Karten und Pläne.
 Nur umgehende sofortige Angebote sind von Nutzen.

[33095] **A. Asher & Co.** in Berlin:
 *Stübel u. Uhle, die Ruinenstätten von Tiahuanaco.

[33094] **L. Schnock's Bh.** O. Bennewitz in Aschersleben:
 **1 Freytag, Bilder aus d. deutschen Vergangenheit.
 **1 Vom Fels zum Meer 1889.

[33093] **B. Herder** in St. Louis, Mo:
 *Benedictus XIV., de synodo dioecesana. Angebote direkt an Herder'sche Verlags-handlung in Freiburg i. Br.

Burückverlangte Neuigkeiten.

[33105] **Umgehend zurück**
 erbitten wir alle remissionsberechtigten Exemplare von:
Bulthaupt, Dramaturgie des Schauspiels. Band III. (***) 3. Aufl. Brosch. 3 *fl* 75 *δ* no.; geb. 4 *fl* 50 *δ* no. Oldenburg i/Gr., 7. August 1894.
Schulze'sche Hofbuchhandlung (A. Schwartz).

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Angebotene Stellen.

[33120] Für eine große Kunsthandlung wird zum 1. Oktober ein erster Gehilfe gesucht. Derselbe muß gute Kenntnisse im Kunstfortiment besitzen, gewandter Verkäufer sein und das Fenster-Deficieren mit Geschmac besorgen können; außerdem ist eine schöne Handschrift Bedingung.
 Es wollen sich nur Herren melden, die selbständig und schnell zu arbeiten verstehen und gute Empfehlungen aufweisen können. Anfangsalar beträgt 120 *fl* pro Monat und steigt den Leistungen entsprechend.
 Angebote unter Einfindung der Photographie und Zeugnis-Abschriften befördert Herr **Carl Fr. Fleischer** in Leipzig unter A. Z.

[33100] Für 1. Oktober suchen wir für unsere Leihbibliothek eine tüchtige geschulte Kraft. Einige Gewandtheit in der englischen Sprache besonders erwünscht. Nur gesunde und gut empfohlene Persönlichkeiten wollen sich unter Mittheilung von Gehaltsansprüchen melden.
Feller & Ged's in Wiesbaden.

[32568] Ein junger Gehilfe, welcher bereits in einer Kunsthandlung thätig war, gute Zeugnisse hat und Sprachkenntnisse besitzt, **findet Stellung** bei **Ernst Arnold**, Königl. Hof-Kunsthandlung in Dresden.

Aug.

[33088] Ich suche zum 1. September, event. Oktober einen tüchtigen Gehilfen, der auch mit dem Antiquariat vertraut sein muß.

Angeboten bitte Photographie beizuschließen und Gehaltsansprüche geltend zu machen.
S. Dominicus Nachf.
in Teplig.

[33097] Zum 1. Oktober d. J. suchen wir einen tüchtigen evang. Gehilfen, der sowohl im Verkehr mit dem feineren Publikum auf Grund guter Sortimentskenntnisse und angenehmer Umgangsformen recht gewandt, als auch in allen schriftlichen Arbeiten sicher ist. Gute Kenntnisse des Musik-Sortiments sehr erwünscht.

Düsseldorf. **Schmid & Olbers.**

Wir suchen für unser Geographisches Sortiment zu möglichst baldigem Antritt einen zum Verkehr mit feinem Publikum geeigneten Gehilfen. Kenntnis der französischen Sprache in Wort und Schrift gefordert. — Herren, die mit den österreichischen Verhältnissen vertraut sind, werden bevorzugt.
Wien. **Artaria & Co.**

[33078] Ein größ. Leipz. Kommissionsgeschäft sucht zu baldigem Antritte einen jüngeren Gehilfen mit schöner Handschrift u. guten Zeugn. — Gef. Angebote nebst Zeugnislopieen unter U. U. # 33078 durch die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[33079] Für unsern Spezialverlag suchen wir sofort einen zuverlässigen jungen Mann. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unt. # 33079 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[33075] Für ein Leipziger Kommissionsgeschäft wird zum 1. Oktober oder früher ein tüchtiger, jüngerer Gehülfe mit guter Handschrift gesucht. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche befördert die Geschäftsstelle d. B.-B. u. L. C. G. # 33075.

[33000] Für ein lebhaftes Sortimentsgeschäft in München wird zum 1. Oktober ein jüngerer, militärfreier Gehilfe gesucht.

Es wollen sich jedoch nur solche Herren melden, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und vorzügliche Zeugnisse aufweisen können.

Gef. Bewerbungen unter K. M. # 33000 durch Herrn **F. Boldmar** in Leipzig erbeten.

[33066] Zum 1. Oktober suche einen tüchtigen jungen Mann, flotten Verkäufer, der im Musikalienhandel bewandert ist. Gef. Angeboten bitte Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen.
Paul Dienemann in Potsdam.

[33057] In meinem Geschäfte ist die 2. Gehilfenstelle offen, die ich mit einem jüngeren Herrn, der in schriftlichen Arbeiten einige Erfahrung besitzt und zuverlässig zu arbeiten versteht, zu besetzen wünsche. Eintritt 1. Oktober, event. auch früher. Angeboten mit Gehaltsansprüchen sehe entgegen.
Eugen Crusius in Kaiserslautern.

[32764] Sortiment mit Nebenbranchen. — Gesucht wird zum 1. resp. 15. Oktober ein durchaus zuverlässiger, tüchtiger u. arbeitsfreudiger Gehülfe für ein Sortiment mit etwas Verlag u. Nebenbranchen in Norddeutschland. Einige Kenntnisse im Druckerei- u. Inseratenwesen sind erforderlich. Herren, die nur vorübergehend den Posten übernehmen können, wollen sich nicht melden. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 32764 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[33040] Zum 1. Oktober d. J. suche jüngeren Gehülfe, der soeben die Lehre verlassen haben kann. — Zu Ostern u. J. ist eine Lehrlingsstelle in meinem Hause neu zu besetzen.
Flensburg. **G. Soltan.**

[33010] Zum 1. Oktober suche ich einen jüngeren Gehilfen, der flott u. zuverlässig arbeitet, tüchtige Kenntnisse besitzt und vor allem mit einem feinem Publikum zu verkehren versteht. Gef. Angebote mit Photographie direkt erbeten.

Zu gleichem Termine od. früher findet auch ein Lehrling oder Volontär mit guten Schulkenntnissen bei mir Stellung und gründliche Ausbildung.

Bremen. **G. A. v. Halom.**

[32670] Zum 1. Oktober suchen wir einen jungen militärfreien Gehülfe, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt, einige Kenntnisse von der Musikinstrumentenbranche hat und auch musikalisch ist. (Schlesier bevorzugt.) Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbittet

Neurode Schl., 5. August 1894.

W. W. Klambt's Buchhandlung.

[32860] Zum 1. Oktober — ev. auch früher — suche ich einen jungen Mann für die zweite Gehilfenstelle. Derselbe kann eben erst die Lehre verlassen haben, muss jedoch die rückhaltlose Empfehlung seines Chefs besitzen. Angebote mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten.

Trier. **Heinr. Stephanus,**

Sort. u. Verlagshandlung.

[32914] Ein erfahrener Gehilfe, flottes Verkäufer, welcher auch Kenntnisse im Papierwarenhandel hat, findet in einer Kreisstadt der Prov. Posen angenehme Stellung. Antritt möglichst am 15. September, spätestens 1. Oktober erwünscht. Anerbieten befördert unter L. L. # 4 Herr **Carl Fr. Fleischer** in Leipzig.

[32923] Für ein Sortiment in schöner Stadt Süddeutschlands wird für sofort oder später ein junger Gehilfe gesucht, der gute Sortiments-Kenntnisse besitzt und mit der Schreibwaren-Branche vertraut ist.

Gef. Angebote unter Beifügung des Bildungsganges und der Photographie unter A. H. # 32923 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

[32808] Für unser Sortiment suchen wir einen katholischen Gehülfe zum baldigen Eintritte. Bewerber wollen Abschrift ihrer Zeugnisse einsenden.

Albert Jacobi & Co. in Aachen.

[32455] Am 1. Oktober wird in meinem Sortiment, verbunden mit modernem Antiquariat und Schreibwarenhandlung, eine Gehilfenstelle frei. Ich suche dafür einen mit allen Arbeiten vertrauten, zuverlässigen Herrn mit gewandten Umgangsformen, der der franzöf. Sprache einigermaßen mächtig ist. Angebote mit Photographie und den Zeugnissen erbitte ich per Post.
Weg. **P. Müller.**

[32708] Die Stelle des ersten Gehülfe in meiner Sortimentsabteilung wird auf 1. September d. J. frei.

Herren mit tüchtigen Kenntnissen der wissenschaftlichen Litteratur und mit der nötigen Erfahrung wollen sich gef. umgehend direkt an mich wenden.

Basel, 3. August 1894.

Carl Sallmann.

[33030] Für sofort oder später suchen wir unter günstigen Bedingungen e. Lehrling mit Gymnasialbildung.

Kolberg. **C. F. Post.**

[33061] Ein Lehrling oder Volontär findet zum 1. Oktober in meiner Buch-, Kunst-, Musik- u. Schreibmat.-Handlung Stellung. Kost und Wohnung gegen geringe Entschädigung in meinem Hause.
Gardelegen. **J. Manger.**

[32678] Zum 1. Oktober, event. auch schon 1. September suche ich e. Lehrling. Den Bewerbungen ist ein curriculum vitae beizufügen. Engl. Sprachkenntnis erwünscht.
Dresden. **Carl Tittmann.**

[32799] Für meine Buchhandlung suche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung.
Strehlen. **Ernst Affer.**

Gesuchte Stellen.

[33119] Junger Buchhändler, 3½ Jahre beim Fach, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung zum 1. Oktober in einem Sortiment.

Gef. Anerbietungen unter V. M. # 33119 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

[33118] Militärfreier Sortimenter, 10 Jahre b. Fach, z. B. erster Gehülfe in einem größ. Sortiment, völlig selbständiger, rascher und zuverlässiger Arbeiter, mit guten Litteraturkenntnissen versehen, der engl., franzöf. und ital. Sprache in Wort und Schrift mächtig, wünscht, gestützt auf gute Zeugnisse, seine Stelle gegen eine möglichst dauernde auf 1. Oktober zu vertauschen.

Derselbe hat schon ein größeres Sortiment selbständig geleitet und ist auch mit den Nebenbranchen vertraut.

Briefe unter C. S. # 33118 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

[32818] Erfahrener, geschäftsgew. u. vorzügl. empfohlener Sortimenter von 34 Jahren (unverh.) sucht Stellung in e. Geschäft, das später die Möglichkeit der Beteiligung oder käufl. Erwerbung bietet. Angebote unter # 32818 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B. erb.

[32859] Für einen früheren Zögling, den ich bestens empfehlen kann, suche ich eine Stellung als Volontär mit Aussicht auf spätere Anstellung in einer größeren Verlagsbuchhandlung, verbunden mit Buchdruckerei. — Zu jeder weiteren Auskunft bin ich gern bereit.

Zerbst, August 1894.

Friedrich Gast.

[32909] Ein bestens empfohlener Buchhändler, mit allen Arbeiten des Sortiments u. Verlags wohl vertraut, kautionsfähig, 13 Jahre beim Fach, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, Stellung, am liebsten als Leiter eines kleineren Sortiments ev. mit Nebenbranchen.

Angebote unter E. F. an

P. Fernau in Leipzig.

[32999] Ein unverh. Buchhändler von 34 Jahren, der seit 10 Jahren an d. Spitze von Sortimenten- u. Reisegegeschäften als Prokurist u. Geschäftsführer erfolgreich wirkt, sucht, gestützt auf ganz vorzügl. Zeugnisse u. Referenzen u. die Empfehlung j. gegenwärtigen Chefs, andere Stellung. — Firmen (auch in kl. oder mittl. Städten), denen daran liegt, einen thattr., geschäftsgew. u. höchst zuverlässigen Mann streng rechtl. Charakters zu erhalten, sei dieses Gesuch bestens empfohlen.

Gehalt u. Eintritt nach Uebereinkommen. Gef. Angebote unter A. S. # 32999 an Herrn **F. Boldmar** in Leipzig erbeten.

[31755] Ein junger Buchhändler, im Papierhandel und Zeitungswesen firm, sucht zum 1. Oktober d. J. selbständige u. dauernde Stellung. Reisetage nicht ausgeschlossen. Gef. Angebote unter C. 100 durch Herrn **F. Boldmar** in Leipzig erbeten.

[32654] Tüchtiger junger Buchhändler, auch mit den Nebenbranchen vertraut, sucht, am liebsten in einem kleinen Geschäfte (Süddeutschlands) für 1. Oktober Stellung.

Gef. Angebote unter S. K. 201 befördert Herr **F. Boldmar** in Leipzig.

[32991] Für einen mir befreundeten jüngeren Buchhandlungsgeh., im Inseratenwesen vollst. bewandert, suche ich Stellung.
Leipzig. **Albin Stein.**

[33002] Für einen erfahrenen Gehilfen, der die Lehrzeit in meinem Sortiment absolvierte, in den darauf folgenden 10 Jahren in den angesehensten Häusern sich eine tüchtige Kenntnis in allen Zweigen des Verlags und Sortiments erworben und hierüber die besten Zeugnisse aufweisen kann, suche ich für 1. Oktober eine passende Stellung.
Leipzig. **H. G. Wallmann.**

[32961] Für den Sohn eines höheren Beamten, Oberprimaner eines königl. Gymnasiums, wird zum 1. Oktober oder früher eine Lehrlingsstelle in einer Buchhandlung gesucht, in welcher er die Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung findet. Gef. Angeb. nebst Bedingungen sind an **Jonas Alexander's Wwe.** in Rogasen (Pos.) zu richten.

[33114] Sortimentengehilfe, selbständiger, sicherer Arbeiter mit guten Sortimentkenntnissen, gegenwärtig in Leipzig noch in Stellung, sucht am Plage oder innerhalb Sachsens anderweit möglichst dauerndes Engagement.

Suchender, auch mit dem Druckereiwesen und Korrekturenlesen vertraut, ist gut empfohlen und im Besitze einer gef. Handschrift. Gef. Angebote unter Nr. 33114 bittet man an Herrn **J. Wolmar** in Leipzig gelangen zu lassen.

[33019] Ein mit allen Verlagsarbeiten vertrauter, tüchtiger Buchhändler von 29 Jahren, welcher auch Kenntnisse des Inseratenwesens, der Buchdruck- und Lithographiebranche besitzt, sucht zum 1. Oktober anderweitige Stellung im Verlag mit oder ohne graphische Branchen.

Bevorzugt werden Leipzig und Mitteldeutschland. Dem Suchenden stehen Primazeugnisse über seine bisherige Thätigkeit zur Verfügung.

Gef. Angebote unter E. A. 30 durch Herrn **A. F. Koehler** in Leipzig erbeten.

[33124] Tüchtiger Sortimentler mit vorzügl. Empfehlungen, 9 Jahre beim Fach, sucht baldigst Stellung. Suchendem liegt an dauernder Beschäftigung, wo ihm Gelegenheit gegeben, in zwei oder spätestens drei Jahren das Geschäft zu erwerben oder ev. in dasselbe einzutreten. Angebote unter Nr. 33124 durch die Geschäftsstelle des V.-V. erbeten.

[32343] Für einen jungen Buchhändler, welcher in unserem Sortiment thätig ist, suchen wir zum 1. oder 15. Oktober Stellung in einem Sortiment des In- oder Auslands.

Wir können denselben bestens empfehlen und sind zu jeder Auskunft bereit.

Math. Rieger'sche Buchhandlung
in Augsburg.

[29943] Für den Sohn eines Freundes, einen jungen empfehlenswerten Buchhandlungsgehilfen, suchen wir eine geeignete Stelle, in welcher es ihm möglich ist, seine Ausbildung zu vervollständigen.

Wilhelm Ernst & Sohn,
Gropius'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Berlin.

[32987] Als Volontär a. d. Kontor e. **Buchdruckerei** sucht jg. Mann, praktisch u. kaufm. ausgeb., 6 Jahre b. Fach, Stellung. Erste Referenzen. Gef. Angebote u. # 32987 an die Geschäftsstelle d. V.-V. erbeten.

Befetzte Stellen.

[33008] R. K. 30556. Stelle besetzt. Den Herren Bewerbern besten Dank.

Vermischte Anzeigen.
An die Herren Verleger

[33032] französischer Werke
über

Methodik u. Unterricht.

Unter der Schriftleitung des Herrn Rektor Wendt in Gießen (Anhalt) wird Anfang des nächsten Jahres die zweite Auflage der **Encyclopädie des französischen Unterrichtes** vollständig umgearbeitet und bis auf die neueste Zeit ergänzt, erscheinen.

Ich bitte daher um Zusendung eines Freieremplars aller in den letzten fünf Jahren erschienenen Werke über **Methodik und Unterricht, die Lehr-, Lehr-, Übungsbücher, Lektüre, Literaturgeschichte, Wörterbücher, periodische Schriften u. s. w.** an Herrn Rektor Otto Wendt in Gießen i. Anhalt.

Die in dem Werke erfolgenden Besprechungen sind für die französischen Unterrichtsmittel von großer Bedeutung, weil sie die Einführung der Bücher herbeizuführen geeignet sind und sie wesentlich unterstützen werden.

Ich bin auch bereit, Anzeigen einschlägiger Werke in der neuen Auflage am Schlusse des Textes und auf dem Umschlage abzudrucken und berechne $\frac{1}{2}$ Seite mit 20 M., $\frac{1}{4}$ Seite mit 12 M. und $\frac{1}{8}$ Seite mit 6 M.

Da das Buch immer wieder zu Rate gezogen wird, so haben die Anzeigen, darin natürlich eine viel nachhaltigere Wirkung, als in den entsprechenden Fach-Blättern.

Hannover, den 7. August 1894.

Carl Meyer
(Gustav Prior).

[12522] **Th. Wohlleben**

45 Great Russell Street

(gegenüber dem British Museum)

London W.C.,

empfehlen sich zur **schnellen und billigen** Besorgung von

Englischem Sortiment,
Antiquariat und Zeitschriften.

Pünktliche und zuverlässige Expedition — Bezugsbedingungen auf Verlangen.

Wöchentliche Eilsendungen nach Leipzig.

Komm. in Leipzig: **K. F. Koehler.**

Gebr. Hoffmann
LEIPZIG
Buchbinderei mit Dampfbetrieb
Muster u. Kostenschätzungen
[194] und frei zu Diensten.

[32989] **Einen Verleger**

sucht für 6 kurze Novellen (einen Band füllend) **Ernst Maurer** in Leipzig, Lessingstr. 18, II Tr.

C. T. Wiskott, Breslau.

[25971] **Kunstanstalt, Lithographie**

Buch- & Steindruckerei

Lichtdruck, Photographie

empfehlen sich zur Herstellung von Kunstblättern, illustrierten Prachtwerken und kunstgewerblichen Vorlagen und Werken in jeder Vervielfältigungsart.

Proben und Voranschläge stehen gern zu Diensten.

Breslau. **C. T. Wiskott.**

[29337] Am 14. August schließt für die neue Nummer des „Allg. Litterar. Anzeiger“, der als Beiblatt zum „Pfarrboten“ in

16,500

Aufl. erscheint und an die **evangel. Geistlichen**

Deutschlands und Oesterreich-Ungarns unter Kreuzband versandt wird, die Annahme von Inseraten (die einspaltige Zeile kostet 30 s netto) und Beilagen (bis zum Gewicht von 2 gr 50 M., jedes weitere gr 7 M. 50 s mehr).

Ich bitte deshalb um gef. **umgehende** Aufträge **direkt** per Post.

Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 7.

Edwin Runge, Verlagsbuchhdlg.

[31497] Zur gründl. Verwertung einer grossen Arbeit, des **bedeutendsten u. wichtigsten kaufm.**

Rechenwerkes

135 000 gelöste Aufgaben

für das **Comptoir des Grosshandels aller Staaten der Welt**, welche in **Dezimalen** rechnen (Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Belgien, Frankreich, Italien, Holland, Russland, Amerika etc. etc.) wird ein **rühriger Verleger** gesucht.

Hochfeine Beurteilung von **45 ersten Grossfirmen**: Banken, Ex- und Import-Häusern, Waren-Grossisten, Speditionen-Häusern und Kommissions- u. Agentur-Geschäften.

Der **Block** des Buches bleibt für überall **der gleiche**. — **Titel und Vorwort** auch in **französischer, englischer und italienischer Sprache**. — Auflage **minimum 10 000 Exemplare**. — **Kapital 20—25 Mille**. Angebote unt. H. 3907 an **Rudolf Mosse** in Leipzig.

[33081] Zum **Wiederbeginn der Schulen** empfehlen:

Stundenpläne

in künstlerischer Ausführung mit Germania, (für Bayern mit Bavaria, für Schweiz mit Helvetia) geschmückt.

Größe 30x24 cm. 100 3 M., mit Firma und Geschäftsempfehlung bedruckt 100 4 M. 50 s. 300 9 M. 500 12 M. 1000 17 M. 50 s. Muster gratis.

Wiesbaden. **Rud. Westold & Cie.**

Vertretungen ausw. Verlags-Firmen

[31744] übernehmen

Ernst Hofmann & Co.,

Berlin S.W., Wilhelmstr. 122, nahe Buchhändlerhaus.

Buchhandlungs-Gehilfen-Verein

[33018] zu Leipzig. 61. Vereinsjahr.

Freitag, den 24. August und, wenn nötig, Sonnabend, den 25. August d. J. abends pünktlich 1/2 9 Uhr findet im Deutschen Buchhändlerhaus (Bibl.-Zimmer, Ecke Platostrasse) eine

ausserordentliche Hauptversammlung statt.

Tagesordnung:

- 1. Anträge der Kommission für Ausarbeitung der Satzungen der Witwen- und Waisenkasse: a) Ueberweisung von 10 000 M aus dem Vermögen der Unterstützungskasse, b) Ueberweisung von 8000 M aus der Pensionskasse an die zu gründende Witwen- und Waisenkasse. c) Erhöhung des Mitgliederbeitrages von 9 M auf 12 M pro Jahr. 2. Beratung des Entwurfs der Satzungen für die Witwen- und Waisenkasse. (Entwurf geht den Mitgliedern zu.) 3. Einsetzung einer Kommission zur Abänderung der Vereins-Satzungen. 4. Sonstige Mitteilungen.

Der Vorstand.

[31071] ! Massenabsatz!

Die starke Nachfrage nach unseren

Obstverwertungsschriften

von allen Seiten veranlaßt uns, Sie von neuem um recht umfassenden Versand unserer Prospekte an Ihre Kunden zu ersuchen.

Abnehmer sind stets Obst- und Gartenbauvereine, Gartenbauvereine, Gutsbesitzer, Geistliche, Lehrer und jede Hausfrau. Prospekte geben wir in beliebiger Anzahl auch zur Beilage in Zeitungen mit Firma bedruckt gratis ab.

Wiesbaden. Rud. Vehtold & Cie.

Griechisches Sortiment

[13787] liefert billigst und schnell

C. Beck's

Internationale und Univers.-Buchhandlung in Athen.

Eilige Bestellungen wolle man per Post verlangen, da Kisten-Sendungen nach Leipzig nicht regelmässig abgehen können. Befreundeten Firmen, die ihren ganzen Bedarf von mir beziehen, liefere ich wichtige Novitäten auf kurze Zeit auch à cond.

[33117] G. gut ausgerüstete Buchdruckerei in einer an verkehrsreicher Eisenbahnhauptlinie gelegenen Provinzialstadt sucht Beschäftigung f. 1-2 Maschinen. In erster Linie wird auf die Herstellung e. Wochenchrift, Fachzeitung od. auch e. Offertenblattes reflektiert; ev. sind auch Lieferungswerke mit hohen Auflagen od. Werke überhaupt erwünscht. Suchender ist nicht abgeneigt, sich ev. mit Kapital zu beteiligen. Angebote unter R. L. # 33117 durch d. Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[32924] Für die Reise werden einige leicht mitführbare Neben-Artikel

gesucht. Besucht werden Buch-, Papier- u. Holportage-Buchhandlungen Deutschlands. Ausführl. Angebote unter # 32924 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

[30755] Meine neuerdings auf 5 Druckmaschinen erweiterte, mit allen Hilfsmaschinen (Stereotypie) und neuem Schriftmaterial versehene, in jeder Hinsicht leistungsfähige

Buchdruckerei

empfehle ich den Herren Verlegern zur gef. Inanspruchnahme, insbesondere auch zum Druck periodischer Schriften, und sichere billigste Preisberechnung bei tadelloser Ausführung zu.

Borna, Bez. Leipzig. Robert Roske.

[32766] Export.

Zur Abnahme eines größeren Postens von einer im September erscheinenden Zeitschrift (für 7-11jähr. Kinder), illustr. v. e. ersten Künstler, wird eine Export-Firma gesucht. Angebote unter J. N. # 32766 an die Geschäftsstelle des B.-B.

[32639] Druck v. Massenaufgaben (Romane, Kataloge, Broschüren etc.) billigst und sauber durch die Verlagsdruckerei v. H. E. Zimmermann in Wittenberg, Bez. Halle.

[32798] Sofort tüchtiger Buchhandlungsreisender gesucht, der Erfolge aufzuweisen hat. Erfurt, im August 1894.

Carl Villaret.

DRUCKSACHEN in bester Ausführung und schöner, moderner Ausstattung liefern zu billigen Preisen. RAMM & SEEMANN, LEIPZIG. Werk-, Notentypen-, Bilder- u. Farbendruckerei. Circulare, wozu Manuskript am Montag eingeht, kommen Mittwoch zur Bestellanstalt [625] Muster und Berechnungen kostenfrei.

[32369] Billiges Angebot!

Eine sehr gut eingerichtete Buchdruckerei wünscht die Herstellung einer Fachzeitung (Wochen- oder Monatschrift) u. zu übernehmen. Saubere pünktliche Ausführung u. äußerst billige Preise werden zugesichert. Gef. Ang. bef. d. Geschäftsst. d. B.-B. u. # 32369.

[28275] Russische Drucksachen liefert als Specialität P. Stankiewicz' Buchdruckerei, Berlin SW., Bernauerstr. 16.

[33121] Buchdruckereien,

welche auf Abreißkalender speziell eingerichtet sind, werden um gef. Angebote ersucht unter # 33121 in der Geschäftsstelle d. B.-B.

Inhaltsverzeichnis.

Berliner, Leipziger und Stuttgarter Verleger-Vereine. S. 4747. — Brandenburg-Pommerscher Buchhändler-Verein. S. 4747. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 4747. — Verzeichnis künftig erscheinender Bücher. S. 4749. — Kreisverein Westfälischer Buchhändler. S. 4749. — Ueber das Eintreiben von Schuldenforderungen in der Schweiz. Von Friedr. Schlatter, Rechtsanwalt in Zürich. S. 4750. — Vom italienischen Buchhandel. 4753. — Jubiläums-Fachausstellung der Leipziger Buchbinder-Zunft. Von Friedrich Streißler, H. S. 4753. — Vermischtes. S. 4755. — Personalmeldungen. S. 4756. — Sprechsaal. S. 4756. — Anzeigebrett. S. 4756-4770.

Table with multiple columns listing publishers and their works. Includes names like Adler in Dr., Alexander's Witwe, Anonime, Arnold in Dr., Artaria & Co., Asher & Co., Affer, Attinger frères, Babenzien, Baldamus, Baer & Co., Bechtold & Cie., Beck in Athen, Behr's Buchh., Bergholz in Straß., Bielefeld's Hofb., Blajef jun., Bod & S., Breitkopf & S., Buchh.-Geh.-Verein zu Le., Commissions- u. Exportb., Erue in Hannov., Erue in Kais., 'Deutsches Volksblatt' R.-G., Diemer in Mainz, Dienemann in Potsd., Dobberte & Schl., Dominicus Nachf., Draesele, Dülfer's Ant., Ehlers in Einb., Ehrlich in Le., Ernst & S., Fäßl & B., Feller & G., Fernau, Finde in Hildsh., Fleischer, G. Fr., in Le., Flemming, Fock, Forst in Antw., Frank in Opp., Friedrich, W., in Le., Friesenhahn in Peud., Fröhlich in Brln., Gallin, Gast in Herbst, Geiger & J., Georg & Co. in Genf, Goar, J. St., Gobinet, Gottschid-Bitter, Gräfe in Ha., Gaafe & W., Dalbig in Rikt., v. Salem, Gampe in Bre., Garschawitz, Gartleben, Goefeler'sche Buchh., Hausknecht in St. G., Henne in Wörrh., Herder in St. V., Heß in Ellw., Hinrichs in Stett., Hoffmann, Webr., in Le., Hoffmann, G., & Co., Hollmann in Bre., Humborg Verl., Huber & Co., Jacobi & Co., Jbershoff, Institut, Biblio., Johannsmann, Junne, Kändler in Mosb., Klambt, Kleeberger in Speyer, Klingelhoeffer, Köppel in Dsch., Krebs in Gieß., Kähler in Oberh., Lehmann in Jersf., Leuschner & V., Levi in Stu., Lorenz in Le., Lüthenkirchen, Mangler in Gardel., Manz Sort. in Wien, Maruschke & B., v. Majars, Maurer in Le., Mestel in Erl., Meßler Verl. in Stu., Meier in Hann., Möller in Le., Morchel, Müller in Raf., Müller in Meh., Neff in Stu., Neumann in Jersf., Nipshke in Stu., Roske, Schäfer in Tüb., Scherfson in Goth., Seifert in Glauchau, Post in Cold., Magorzy in Jersf., Ramm & S., Rebai, Webr., in Budap., Richter in Bopp., Richter in Daves, Rieger in Augsb., Rieger in Brn., Rocholl, Roemer in Wiesb., Rother in Brn., Rother in Le., Runge in Brn.-Sch., Salkmann in Raf., Scheller in Brn., Schmid in Augsb., Schmidt & D., Schmidt in Penney, Schmorl & v. S., Nachf., Schneider Selbstvert. in Brn., Schneider, N., in Le., Schnock, Scholz in Plegn., Schönfeld in Wien, Schulbuch. in Brau., Schulze-Bethagen, Schulze in Old., Seifert in Meh., Seitz & Sch., Senff in Schöneb., Soltan in Hlenb., Sparkuhl, Speyer & B., Spitzgatis, Stankiewicz, Stauder 4757, Staudinger in Brn., Stauffer 4764, Stein in Le., Steinacker 4757, Stephanus in Trier, Stern in Wien, Stiller in Rost., Strauß Nachf. in God., Strobel, Stühr'sche Buchh. in Brn., Stühr & D., Thielen in Echw., Tittmann, Verlag d. Halle'schen Btg., Verlags-Compt. 'Minerva' 4760, Stewer in Quedl., Villaret 4770, Volkmar 4762, Wagner in Jersf., Wallmann in Le., Walther in Jena, Wasnuth 4766, Weidlich 4765, Weigel, O., in Le., Westermann & Co., Wiegandt, A. G., in Brn., Wildens in Mainz, Winter in Dr., Winter's Unibbb. in Hildsh., Wislott 4769, Witttrin 4767, Wohlleben 4769, Zidel in R. Y., Zimmermann in Witt.

Hierzu 1 Beilage: Wöchentliches Verzeichnis der Neuigkeiten.

Verantwortlicher Redakteur: Max Ebers. — Verlag: Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (G. Thoma len, Geschäftsführer). — Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.